Aus der Stadt Halle

Es herbstelt.

Das Thermometer, gleichgültig ob Reaumur, Fahrenheit oder Celsius, zeigt, daß es besonders früh sehr kalt ist. Waren doch letzte Nacht wieder kaum 6 Grad Wärme! Man sieht schon empfindliche Menschen mit dem Winterrock einhergehen. Der Herbst hat also in diesem Jahre seinen Einzug sehr früh gehalten. Wenn man durch die Anlagen unserer Stadt wandelt, merkt man mit gelindem Schreck, daß die Blätter teilweise schon von den Bäumen gefallen sind. In normalen Jahren war das Anfang September noch nicht der Fall, wenigstens nicht in dem Maße.

Ein sonderbares Phänomen kann man in einem kleinen Garten der Fleischerstraße beobachten. Dort blüht ein wilder Kirschbaum. Da und dort zeigen sich an den Zweigen kleine, weiße Blüten. Der Baum war im Sommer von Raupen ratzekahl gefressen worden, jetzt sprießen wieder kleine Blätter und Blüten!

Schwalben sind nur noch selten zu sehen, das Gros hat uns verlassen. Mariä Geburt — fliegen die Schwalben fort. Sie haben es in diesem Jahre geireulich gehalten und sind kaum einige Tage länger geblieben.

Die sonstigen Singvögel haben sich schon lange auf den Flug gemacht. Ab und zu sieht man schon eine Nebelkrähe, das sichere Zeichen der herannahenden kalten Jahreszeit.

Halle, Anziehungspunkt für Ladendiebe.

„Bediene dich selbst!"

Eine wunderliche Sache! Im Laufe der Monate haben die hallischen Gerichte verschiedene Male sich mit Ladendieben und Ladendiebinnen beschäftigen müssen, die ausgerechnet aus Schönebeck an der Elbe stammen. Vor wenigen Wochen erst sind mehrere Frauen und einige junge Männer aus Schönebeck wegen Ladendiebstählen in hallischen Geschäften verurteilt, und gestern standen wieder zwei Frauen und zwei junge Männer — das eine Mal Mutter und Sohn — aus der Elbestadt vor Gericht, wieder unter der Anklage, in hiesigen Läden gestohlen zu haben.

Die beiden Frauen gaben die Diebstähle offen zu. Die eine ist nach ihrer Behauptung mit ihrem tuberkulosen Sohn, um ihn röntgen zu lassen, nach Halle gekommen, die andere ihres blinden Kindes wegen. Ihr Ziel seien die Kliniken gewesen. Ehe sie dorthin gingen, hätten sie mehrere Geschäftshäuser besucht, die ältere Frau z. B. um eine seidene Bluse zu kaufen. Da aber die Angestellten so sehr viel zu tun hatten, hätten sie sich „gleich selbst bedient". Die gestohlenen Waren reichten sie dem einen jungen Manne auf die Straße hinaus. Es waren allerlei Dinge, die sie auf diese Weise erbeutet hatten, u. a. 35 Meter Seide. „Unsere Absicht war nicht", so beteuerten sie, „zu stehlen; aber die Geschäfte waren so voll und die Verkäufer hatten soviel zu tun. Da kamen wir auf solche Gedanken."

Der männliche Helfer, den man damals auf der Bahn festnahm, hatte zwar ausgesagt, er und die Frauen seien eigens von Schönebeck nach Halle gefahren, um zu stehlen, aber in der Hauptverhandlung widerrief er sein Geständnis. Er hätte sich auch nichts dabei gedacht, als ihm die Frauen die Sachen in den Rucksack steckten.

Das Gericht erkannte auf schuldig, sah indessen die Sache recht milde an. Die beiden Ladendiebinnen wurden zu 200 Goldmark und ihr Helfershelfer zu 150 Goldmark verurteilt. Den vierten Angeklagten, dem eine Beteiligung nicht nachgewiesen werden konnte, sprach man frei.

Keine fahrlässige Tötung.

Das Bootsunglück an der Weißnitzbrücke, bei dem ein junges Mädchen den Tod fand, stürzte gestern den vierundzwanzigjährigen Arbeiter Fr. Dornis auf die Anklagebank. Er gondelte an jenem Abend mit seiner Braut die wilde Saale hinauf. Unterwegs zog er die Ruder ein, ließ den Kahn treiben und setzte sich zu dem Mädchen an den Steuersitz. Dadurch sank das leichte Boot so tief ins Wasser, die Wellen schlugen hinein und im Nu ging der Kahn unter. Das erschreckte junge Mädchen klammerte sich an ihren Bräutigam, der ein guter Schwimmer ist, und verhinderte ihn dadurch, an Land zu kommen. Plötzlich lösten sich ihre Arme, und sie wurde in die Tiefe gezogen, ehe es Dornis hindern konnte. Die Dunkelheit machte Rettung unmöglich.

Dem Angeklagten wurde von allen Seiten das Zeugnis eines ordentlichen, ehrenhaften Menschen ausgestellt, auch vom Vater des ertrunkenen Mädchens. Die Verhandlung ergab, daß von fahrlässiger Tötung nicht die Rede sein könne, und so erfolgte Freisprechung.

Neue Wege zur Siedelung.

Man schreibt uns:

Die Wohnungsnot nimmt allgemach einen Umfang an, der der Volksgesundheit unbedingt abträglich sein muß. Es ist an Hebung der Sittlichkeit und an volklichen Aufstieg nur zu denken, wenn wir wieder gesunde Wohnungsverhältnisse bekommen. Jeder Weg dazu muß genau geprüft werden. So verdient es Beachtung, daß sich in Halle am 10. d. M. unter der Führung des Architekten Moebius ein gemeinnütziger Landessiedlerverband für die Provinz Sachsen (E. V. mit dem Sitz in Halle) konstituiert hat. Sein Ziel ist, auch dem kleinen Manne durch angesammelte Mitgliedsbeiträge und mit Hilfe einer gut organisierten Bauparkasse ein kleines Häuschen zu verschaffen. Prinzipiell sollen Einfamilienhäuser gebaut werden, die schon von 6000 Mark an zu haben sind. Der Verband wird an alle Körperschaften und Kommunen die Einladung erlassen, als fördernde Mitglieder beizutreten. Das Bauverfahren ist neu und hat sich in Schweden, Dänemark usw. bewährt. Die ganze Organisation lehnt sich an den Siedlerverband in Anhalt an, der in großer Blüte steht.

Wetterbericht der Wetterwarte Ilmenau.

Das seit gestern südlich Island gelegene Tiefdruckgebiet wird durch einen Vorstoß hohen Druckes nach Skandinavien an weiterem Vordringen gehindert, so daß zunächst das teilweise heitere Wetter anhalten wird. Bei den mehr und mehr vorherrschend werdenden südlichen Winden ist weitere Erwärmung zu erwarten. In der letzten meist klaren Nacht sank die Temperatur infolge des durch Regen und Wind abgekühlten Bodens stellenweise auf 4 Grad.

Voraussage für Sonnabend: Teilweise heiter und wärmer bei lebhaften südwestlichen bis südlichen Winden.

Das Schicksal der hallischen Fremdensteuer.

Der Antrag des vaterländischen Ordnungsblocks, die Fremdensteuer einfach aufzuheben, rief gestern im Haushaltsausschuß eine lebhafte Aussprache hervor. Der Antragsteller gingen mit Recht von der Erwägung aus, daß eine Stadt, so zentral gelegen wie Halle, hervorragender Eisenbahnknotenpunkt, ausgestattet mit landschaftlichen Reizen, zugleich eine hervorragende Stätte der Kultur und der Tradition, alles tun müsse, um diese Vorteile auszunützen. In jeder Weise müsse der Verkehr gefördert werden. Hemmnisse, wie es anerkanntermaßen die Fremdensteuer sei, müsse man unbedingt beseitigen.

Auch auf die vielen anderen deutschen Städte, die jene Steuer bereits über Bord geworfen haben, konnte hingewiesen werden, darunter auf Städte wie Leipzig, Dresden, Breslau, Berlin.

Der Magistrat stellte sich dem Antrag grundsätzlich wohlwollend gegenüber. Aber er glaubte, vor der Hand die Steuer als Einnahmequelle noch nicht entbehren zu können. Der Finanzdezernent ließ nur die Wahl: entweder die Fremdensteuer bleibt einstweilen oder sie wird aufgehoben und der Einnahmeausfall durch eine Erhöhung der Gewerbesteuer wieder hereingeholt. Die Steuer habe im Etat. Der Etat aber sei inzwischen durch zwei Umstände unguinstig beeinflußt, erstens durch die Neuordnung der Beamtengehälter im Juni, die eine Mehr-Belastung des Wirtschaftsjahres um eine Million Mark brachten, und zweitens durch Abzüge, die der Staat bei der Verteilung der Einkommensteuer gemacht habe, eine Einbuße, die man auf eine Viertelmillion veranschlagen müsse. Die Fremdensteuer bringt monatlich im Durchschnitt 7000 Mark. Gibt man die Einnahme auf, so kann nach den Erklärungen des Finanzdezernenten nur die Erhöhung der Gewerbesteuer einen Ausgleich bringen. Der Finanzdezernent ließ dabei durchblicken, daß die Gefahr eines Nachtragsetats sowieso noch nicht als endgiltig beseitigt angesehen werden dürfe.

Die Aussprache endete damit, daß der Ausschuß beschloß: Die Steuer, die jetzt 20 Pros. beträgt, wird ab 1. Januar auf 10 Pros. ermäßigt. Vom 1. April ab soll sie ganz fallen. Man darf annehmen, daß der Magistrat diesen Beschluß, für den zweifellos eine Mehrheit im Kollegium besteht, annehmen wird.

Auf lebhaften Widerspruch stießen im weiteren Verlaufe der Beratungen die

geplanten Neubauten in Bad Wittekind.

Wir hatten schon berichtet, daß dafür 116 000 Mark verlangt werden. Der Bauausschuß hat sich damit einverstanden erklärt, weil ihm nachgewiesen war, daß der Wirtschaftsbetrieb durch die Neubauten erheblich verbessert werden könne. Man will an dem östlichen Teil der Kolonnaden eine neue Schankstätte errichten für Bier- und Kaffeeausschank. Das Gebäude soll auch eine nere Kaffeeausschank. Das Gebäude soll auch eine neue von einer Wohnung. Ferner ist ein Abstellraum für Fahrräder und Unterkunftsraum für die Musiker vorgesehen.

In der Aussprache wurde vom Magistrat mitgeteilt, daß der Wirtschaftsbetrieb in diesem Jahre recht erhebliche Mehreinnahmen gebracht habe. Die Mehrheit des Ausschusses wollte aber zunächst einmal genaue Abrechnung über die Bauten haben, die jetzt vollendet sind, insonderheit über das Badehaus. Sie beschloß deshalb, die Sache zu vertagen, bis der Dezernent unseres Hochbauamtes wieder aus dem Urlaub zurückgekehrt ist.

Die Denkschrift des Verbandes der Gemeinde- und Staatsarbeiter, der Wohnungsbauten für städtische Arbeitnehmer verlangt, wurde in dem Sinne erledigt, wie sie auch der Bauausschuß erledigt hat. Der Magistrat will dem Bauverein für Kleinwohnungen für 30 Wohnungen, die er städtischen Arbeitnehmern zur Verfügung stellt, erste Hypotheken geben. Von Einfamilienhäusern soll abgesehen werden zugunsten der Mehrfamilienhäuser. Eine grundlegende Aenderung im Wohnungswesen erwartet man von einem Reichsgesetz, das in Aussicht gestellt ist. Danach sollen Mittel für Wohnungsbauten durch prozentuale Zuschläge zur Einkommensteuer gewonnen werden, und zwar sollen die Zuschläge mit der Höhe des Einkommens steigen.

Starker Zug des Trauerfliegenschnäppers.

Gegenwärtig haben wir Gelegenheit, Trauerfliegenschnäpper (Muscicapa atricapilla L.) auf ihrer Reise ins Winterquartier zu beobachten. Ueberall in Gärten, Anlagen, auf Friedhöfen, im Auwald und in der Dölauer Heide treffen wir die dunkeln Gestalten an, die unermüdlich mit der Jagd auf fliegende Insekten beschäftigt sind.

Dem Ohr des Kenners verraten sie sich sofort durch ihren häufigen Lockruf „bitt — bitt", den nicht selten nach Rotschwanzart ein schwatzendes „Teck" angehängt wird. Auch ein sanftes tonloses „Arr" ist zuweilen zu hören. Während das alte ausgefärbte Männchen im Frühling und Zeitigen Sommer mit Ausnahme der hellen Flügelspiegel ein tiefschwarze Ober- und schneeweiße Unterseite zeigt, trägt es jetzt als schlichtes Reisekleid das unscheinbare bräunlichsaftbraune Gewand der Weibchen und Jungen.

Die Zahl der Durchzügler schwankt jährlich ganz auffallend. Diesjahr Reiseroute scheint also der „Traveronel" nicht ständig innezuhalten. So zog er z. B. besonders zahlreich vor zwei Jahren Anfang Mai durch unser Gebiet. In diesem Frühjahr dagegen fand hier nur ein schwacher Zug statt. Er reist stets nachts, entweder einzeln oder in kleinen Gesellschaften. Nach dem letzten (VII.) Bericht der Vogelwarte Helgoland wurde daselbst ein Trauerfliegenschnäpper in der Nacht zum 1. September 1922 auf dem Leuchtturme gefangen und am folgenden Tage mit einem Aluminiumringe, der die Nr. 8128 trug, gezeichnet. Am 8. Oktober 1922 stand in der Pillauer Zeitung „Seculo" die Notiz, daß ein „taralhäo" mit einem Helgoländer Ringe Nr. 128 (Druckfehler!) in Wonna, einem Dorfe südlich von Oporto, erlegt worden sei. Ein Portugiese aus Gouveia hatte den Zeitungsausschnitt nach Helgoland geschickt.

Otto Keller.

Langsames Steigen der Preise.

Die hallischen Indexziffern vom 10. September 1924 laut Berechnung des Statistischen Amts (auf der Grundlage der fünfköpfigen Normalfamilie, bezogen auf p913—14 gleich 1) ergeben folgendes Bild: 1. Gesamtindex, d. i. Lebenshaltung einschl. Bekleidung 1045 Milliarden (Veränderung gegenüber der Vorwoche +0,2 Pros.); 2. Lebenshaltung ohne Bekleidung, d. i. Ernährung, Wohnung, Heizung und Beleuchtung 1005,9 Mld. (+0,2 Pros.). Im einzelnen lautet der Index für 3. Ernährung 1132,3 Mld. (+0,3 Pros.); 4. Heizung und Beleuchtung 1629,1 Mld. (—); 5. Wohnung (2 Zimmer und Küche, Friedensmiete ohne Nebenabgaben 320 M.) 611,1 Mld. (—); 6. Bekleidung 1320 Mld. (—).

Scheckschwindler. Nach einem Funkspruch der Kriminalpolizei Hamburg soll ein Scheckschwindler Mansen festgenommen werden. Mansen nannte sich Hans v. Korff und hat in Halle einige Banken besucht und auch eine um einen Betrag von 17 000 Mark betrogen. Er hat einen Ausweis vorgezeigt mit einem Geburtsdatum 1893.

Auf dem Jahrmarkte fiel gestern ein dreijähriger Knabe von einem Kinderkarussell und erlitt Hautabschürfungen. Anwesende Sanitäter verbanden ihn. — Außerdem wurde am Abend eine Frau von der Gondel einer Luftschaukel an der rechten Kopfseite erheblich verletzt. Nach Anlegung eines Notverbandes mußte die Frau nach der Klinik gebracht werden. — Ein Rollwagen, der auf dem Jahrmarkt eine Orgel für ein Karussell brachte, fuhr einen kleinen Verkaufsstand um. Der Schaden ist gering.

Eine Aenderung der Lage des Canenaerweges beabsichtigt die Reichsbahndirektion in Abweichung des für den Umbau des Bahnhofs Halle bereits genehmigten Planes. Die Pläne liegen vom 13. bis 26. September auf dem Polizeipräsidium zur Einsicht aus.

Tristan und Isolde.

Richard Wagner.

Stellte sich im Juni der Staatskapellmeister Erich Band mit den „Meistersingern" als Probekandidat für den Generalmusikdirektor-Posten vor, so führte er sich gestern mit „Tristan und Isolde" in seiner neuen und doch längst schon geübten Eigenschaft als „Beherrscher der Geister" ein. Beide Werke bilden für den Musiker eine schwere, aber hehre Aufgabe. In der Erschöpfung des musikalischen Gehaltes stellt wohl der Tristan noch höhere Anforderungen an den Dirigenten und an die Hauptdarsteller als die Meistersinger. Es sind klingende Wunder, die aus dem Orchesterraume an das Ohr der Zuhörer heraufdringen, keine schimmernden und flimmernden Tonfarben ohne Tiefe und Größe der Erfindung. Mehr als jemals versenkte sich Rich. Wagner bei dieser Komposition in die Tiefen der seelischen Vorgänge. War doch der Stoff ein Spiegelbild seines eignen Herzensromans mit Mathilde Wesendonk, nicht das Epos in der Gestalt Gottfrieds von Straßburg, sondern in der verinnerlichten Neuschöpfung durch Wagners Geist und Hand. Es wäre überaus interessant, zu erfahren, welches Ergebnis eine Umfrage bei den besten Operndirigenten haben würde, wenn die Frage lautete: Welche Oper zu leiten ist Ihnen die größte Herzenssache, bereitet Ihnen die größte innere Genugtuung, erfüllt Sie mit höchstem Stolze? Die Antwort würde ziemlich übereinstimmend lauten: Tristan und Isolde.

So ist es kein Wunder, daß unser neuer Opernleiter gerade dieses Werk für sein Debut als Kapellmeister ausgesucht hatte. Die Wahl ist zugleich sein Programm; und das lautet: Richard Wagner ist das größte musikdramatische Genie seit Mozart! Noch ist also seiner Ansicht nach Richard I. nicht durch Richard II. ersetzt, nicht durch Franz I. entthront. Freuen wir uns dessen! Wissen wir doch nun mit aller Bestimmtheit, daß edle Kunst und Musik in unserm Musentempel eine Heimatstätte hat, daß nicht gewagte, in mehr als einer Hinsicht interessante, aber sicher kostspielige Opern-Neuheiten im Vordergrunde stehen werden. Bedeuten also Wagners Opern und Musikdramen das Licht für ein Theater, das neues Leben erweckt, so glauben wir nun annehmen zu können, daß Generalmusikdirektor Erich Band den Sprung über den „Schatten" wagen wird.

Die Handlung — so nennt Wagner „Tristan und Isolde" — erlebte musikalisch wie darstellerisch eine vortreffliche Aufführung. Die Feinheiten der Partitur wurden zum Leben erweckt. Es ist bewundernswert, wie unser Operndirektor bei allem lebhaften und innigen Anteil an den Bühnenvorgängen das Orchester niemals zu laut werden läßt, also nicht die Gefahr entsteht, daß die Singstimmen durch die Musik zugedeckt werden. Der Geist Richard Wagners, der über den Tonwellen schwebte, brauchte nicht zu befürchten, daß die Orchesterwogen über dem Haupte des Dirigenten zusammenschlügen, wie es in so vielen Aufführungen der Fall ist. Und doch immer und überall pulste frisches Leben! Im Vorspiele hätte er allerdings das Liebessehnen — ich meine hier nicht das Motiv der Liebessehnsucht gleich am Anfange, sondern das heiße Sehnen, die große aufreibende Liebesleidenschaft, die Lust und Leiden schafft und sich durch das ganze Vorspiel hinzieht — noch etwas mehr betonen und das Tempo hier und dort ein wenig drängender gestalten können. Doch stand die Ausführung des Musikdramas auf einer so rühmenswerten Höhe, daß man darüber wegsehen könnte und wollte. Hörte man das herrliche Vorspiel in so manchen Konzerten von allen möglichen namhaften Orchesterleitern.

Und nun hinauf auf die Bühne zu den Sängern. Als Tristan war Kammersänger Lötzen (Berlin) gewonnen worden. Der Gast wird es nicht übel vermerken, wenn wir unsere Kritik zuerst an den Frauen beginnen. Die machten uns das „Handwerk" leicht. Maria Günzel-Dworski bot als Isolde dem Zuhörer eine ausgereifte, hochwertige künstlerische Leistung. Ueberall traf sie den Charakter der „irischen Maid" aufs glücklichste im Gesang wie im Spiel, und wenn im „Liebestod" ein leiser Schatten sich über die Stimme senkte, so kann das bei der Beurteilung der Gesamtleistung nicht ins Gewicht fallen. Rosa Sucher, eine der besten und gefeiertsten Isolden zu Wagners Zeit, ließ sich aus Brangänens Armen sanft über Tristan fallen und erweckte durch eine kleine gleitende Bewegung die Vorstellung vom wirklichen Liebestode. Unsere Isolde aber sank neben Tristan aufs Lager und ließ die Frage des Verscheidens offen.

Henriete Böhmer ist eine ausgezeichnete Vertreterin der Brangäne. Ihr Minnespiel und ihre Gesten sind geradezu vorbildlich zu nennen. Auch als Sängerin gibt sie eine fast durchweg rühmenswerte Leistung. Die Schönheit ihrer Stimme in der Mittellage und Tiefe nimmt das Ohr gefangen; die hohen Töne freilich klingen etwas hahl und flach.

Der Gast aus Berlin gehört zu den vornehmen Sängern, die von einem sogenannten Stimmprozentum sich weise fernhalten. Schon seine ersten Phrasen ließen aufhorchen. Man hatte das Gefühl, hier steht ein wirklicher Sänger vor uns, ein Meistersänger, der anfangs haushält mit dem Glanze und der Kraft seines Organs, um in einer wohlangelegten Steigerung noch im dritten Aufzuge trotz der liegenden Stellung zu imponieren. Sein Tenor zeigt einen dunklen Timbre, ist in allen Registern gut ausgeglichen und zeichnet sich außerdem durch eine deutliche Aussprache aus. Sein Spiel ist der Situation entsprechend, etwas „prechendet" könnte er die Hände wirken lassen. Wo war aber sein Mantel, den er nach Wagners Vorschrift in der Schlußszene des zweiten Aufzuges schützend vor die zusammengeklunkene Isolde halten soll? In der Maske betonte er den jugendlichen Tristan, abweichend von den meisten anderen Darstellern.

Karl Timaeus gab den König Marke in Haltung und Spiel würdig, doch ist sein Ton nicht markig genug, er klingt etwas müde und farblos. Einen prächtigen Kurwenal stellt Fritz Kerzmann auf die Bretter. Er trifft den Charakter des treuherzigen, rührend anhänglichen Knechtes, der da liebt, wo Tristan liebt, und haßt, was sein Herr haßt, geradezu musterhaft. Wenn der treffliche Künstler nur in Punkto Intonation immer mehr Sorge tragen wollte. Ewald Böhmer gab einen durchaus annehmbaren Melot ab; auch der Hirt wurde von Walter Kathammer in zufriedenstellender Weise gesungen und gespielt. Nur Christian Andersens Stimme des jungen Seemanns zeigte sich auf dem schwankenden Boden des Schiffes unsicher und unfrei. Den wunden Punkt der ganzen wohlvorbereiteten und wohlgelungenen Aufführung bildete der Chor der Matrosen und Krieger im ersten Akte. Das Unzulängliche, hier wurde es wieder zum Ereignis.

Die Spielleitung August Roesslers stand ganz auf der Höhe der Aufgabe. Nur das dünne Schiffstau, das nur hin und her geschwenkt wurde und durchaus nicht bei jedem Ruke auf das Deck zu liegen kommen konnte, weil die Matrosen es nicht durch die Hände gleiten ließen, störte den sonst günstigen Eindruck. Das vollbesetzte Haus wurde erst nach und nach warm in Beifallskundgebungen und rief am Schluß Darstellern und den musikalischen Leiter vor den Vorhang. Das Verhalten einzelner Zuörer war nicht immer der Würde des Hauses entsprechend. **Martin Frey.**

Ein neuer Ufa-Film.

Der englische Regisseur Graham Gutts, dessen Filme nicht nur in England, sondern auch in Amerika und auf dem Kontinent erfolgreich aufgeführt wurden, ist in Berlin eingetroffen, um für die Ufa einen modernen Großfilm herzustellen. Es handelt sich um die Verfilmung eines bekannten Romans „The Blackguard". Der Verfasser desselben verbirgt sich unter dem Pseudonym „Raymon Paton". Man vermutet in dem Autor eine bekannte hohe Persönlichkeit aus der englischen Politik.

Für den Film werden eine Reihe von ersten deutschen, amerikanischen und englischen Darstellern verpflichtet, deren Namen in kurzem bekannt gegeben werden.

Bildende Künstler in Karlsruhe.

Anfangs Oktober findet im Künstlerhaus zu Karlsruhe die Tagung des „Reichsverbandes bildender Künstler Deutschlands" statt. Hans Thoma, der am 2. Oktober in Karlsruhe seinen 85. Geburtstag feiert, wird bei der Veranstaltung zugegen sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240912026/fragment/page=0001

Die alten silbernen Fünfziger, die alten silber- u. Markstücke und Taler haben derzeit nur Metallwert und gelten nicht als vollwertiges oder gesetzliches Zahlungsmittel. Nur die früheren Goldmünzen gelten wieder als gesetzliches Zahlungsmittel. Die frühere Silbermark wird gegenwärtig an der Reichsbank nur mit 40 Rentenpfennig bewertet, dementsprechend der Taler mit 1,20 Mark und das Fünfmarkstück mit 2 Mark.

Keine Mahngebühr für säumige Zahler der Fernsprechgebühren. Der Verband Sächsischer Industrieller schreibt: Unlängst wurde sämtlichen Fernsprechteilnehmern mitgeteilt, daß vom 1. September ab von den Teilnehmern, die ihre Gebühren nicht binnen 7 Tagen nach Empfang der Abrechnung gezahlt haben, und daher fernmündlich an die Zahlung erinnert werden, für diese Sonderleistung eine Gebühr von 1 Mark erhoben wird. Der Verband Sächsischer Industrieller hat sich gegen diese erneute Belastung in einer Eingabe gewandt. Nunmehr ist diese Mahngebühr nach einer Verfügung des Reichspostministeriums im Wegfall gekommen.

Mitnahme von Handgepäck. Amtlich wird mitgeteilt: Bei Festsetzung der Gewichtsgrenzen des in den Abteilen zugelassenen Handgepäcks wurde angeordnet, daß die Vorschriften in der ersten Zeit nachsichtig gehandhabt werden sollten. Nachdem die Bestimmungen jetzt längere Zeit bestehen und in der Presse wiederholt auf sie hingewiesen worden ist, kann erwartet werden, daß sie hinreichend bekannt sind. Die Zugbeamten sollen nunmehr streng darauf halten, daß Handgepäck und Traglasten die zugelassenen Gewichtsgrenzen nicht überschreiten und keinen größeren Raum einnehmen, als den Reisenden gestattet ist. Wer sich vor Weiterungen und Zahlung der Strafzuschläge schützen will, wird gut tun, den Umfang seines Handgepäcks den Vorschriften anzupassen.

Visierung von Auslandspässen. In den Kreisen des Publikums herrscht noch immer vielfach Unklarheit darüber, wo die Pässe visiert werden müssen, die als Ausweis für Reisen Ausland dienen sollen. Es sei deshalb nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Pässe grundsätzlich bei dem Konsulat des Ziellandes visiert werden, in dessen Amtsbezirk der Reisende seinen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt hat.

Herberge zur Heimat. Das Evangelische Konsistorium hat in seinen letzten Amtlichen Mitteilungen verfügt, daß in den Herbergen an Sonn- und Feiertagen wieder schlichte Gottesdienste nach den besonderen Bedürfnissen der Herbergsgäste stattfinden sollen. Der Herbergsverband legt großen Wert darauf, daß die Herbergsgäste neben denen von den Hausvätern gehaltenen Andachten auch von dem Wort der kirchlichen Amtsträger erreicht werden.

Die Schießstandweihe des Hallischen Schützenbundes E. V. auf dem Birkhahn. Vom 13.—17. September findet, wie wir bereits mitteilten, die Schießstandweihe auf dem Birkhahn statt. Das Fest wird eingeleitet durch einen stattlichen Festzug, der sich am Sonntag, den 14. September 11¼ Uhr vom Hohenzollernhof über die Magdeburger Str., den Riebeckplatz, Franckestraße, Königstraße, Poststraße, Promenade, Friedrichstraße, Heinrichstraße, Ludwig-Wucherstraße, Berliner Str. nach dem Festplatz bewegt. Die Schützen, die auch zahlreich aus der Umgebung von Halle zum Fest erscheinen, würden sich freuen, wenn die Straßen, die der Festzug passiert, mit schwarz-weiß-roten Fahnen geschmückt würden. Die wertvollen Schießpreise sind bei der Firma Aßmann, Gr. Ulrichstraße ausgestellt.

Stadttheater. Heute Freitag 7 Uhr „Faust". Sonnabend 7½ Uhr „Undine" mit Erna Kirchhoff zum ersten Male in der Titelrolle. Sonntag nachmittag 3 Uhr zu volkstümlichen Preisen „Im Teetisch". Sonntag abend 7½ Uhr „Undine". Montag 7½ Uhr „Emilia Galotti".

Thalia-Theater. Am Sonntag abend 7½ Uhr kommt das reizende Lustspiel von Möller „Das silberne Kaninchen" zur Wiederholung.

Musikfest im Hendrich-Konservatorium. Die erste Aufführung, ein Kammermusikabend, findet am 17. September, abends 8 Uhr in der „Loge zu den drei Degen" statt. Mitwirkende sind frühere und jetzige Lehrer und Schüler der Anstalt und der Komponist selbst. Dauerkarten für alle fünf Abende sowie Einzelkarten sind bei Heinrich Hothan im Konservatorium zu haben.

E.-T. am Riebeckplatz. Hat eine Frau das Recht, sich auszuleben, auch wenn sie verheiratet ist? Dieses Thema behandelt der amerikanische Film „Frauen von heute". Eine junge talentierte Lehrerin heiratet einen Farmer und schriftstellert in ihrer freien Zeit. Sie wird bekannt und berühmt, zieht in die Großstadt, ihr Mann folgte ihr ungern in dieses ihm fremde Milieu und fühlt sich nur als Prinzgemahl angesehen. Er hat es satt, nur der Mann seiner Frau zu sein und kehrt in seine Steppe zurück, wo er aber an sich selbst arbeitet, um es seiner Frau gleichzutun und ein tüchtiger Ingenieur wird. Sein großartiges Werk der „Mississippidamm" führt beide wieder zusammen. Vollendetes Spiel und gute Inszenierung zeichnen den Film aus. Zwei Lustspiele von Harold Lloyd gefielen ebenfalls sehr. Die Bühnensketsch „5 Minuten vor Voll" ist eine Satire auf die heutige Lebewelt und bringt eine pikante Szene nach der anderen.

E.-T. Lichtspiele, Gr. Ulrichstraße. Hier laufen zwei Sensationsfilme, die besonders gute Naturaufnahmen zeigen. „Marcco". Der Schrei in der Wüste, ist ein Zirkusdrama. Es spielt in der Lybischen Wüste, in Rom, Neapel, Norbarika und zum Teil auf Dampfern. Marcco, ein Mann von ungewöhnlicher Körperkraft, ringt in der Arena einen Stier zu Boden und erwürgt eine Löwin. Auch die sinnreiche Handlung ist interessant. Der Film „Der indische Todesring" behandelt die Geschichte eines geheimnisvollen Ringes, der seinem jeweiligen Besitzer den Tod bringt. Der Ring bildet aber auch den Schlüssel zu einem Schrank, der in einem Museum steht und in dem sich ein kostbarer Schatz befindet. Der Film ist ein guter Kriminalfilm.

Aus der Heimat.

Für den Saaleausbau.

Eine in Naumburg abgehaltene Sitzung des Unterausschusses für Wasserstraßen des Wirtschaftsverbandes Mitteldeutschland, an der Vertreter des Wirtschaftsverbandes und der für Mitteldeutschland bedeutungsvollen Kanalbauvereine teilnahmen, beschäftigte sich mit den mitteldeutschen Kanalprojekten, insbesondere mit der Saalekanalisierung. Da die Gefahr besteht, daß aus finanziellen Gründen gegenwärtig lediglich die Hauptlinie des Mittellandkanals, nicht aber die für die Erschließung des mitteldeutschen Wirtschaftsgebietes außerordentlich wichtigen Anschlußkanäle gebaut werden sollen, wurde einstimmig beschlossen, gegen diese Behandlung der Kanalfrage Einspruch zu erheben und bei allen in Betracht kommenden Stellen mit Nachdruck zu fordern, daß dem seinerzeit gegebenen Versprechen und gesetzlichen Garantien entsprechend das Kanalprojekt in seinem ganzen Umfang als einheitliches Ganzes ausgeführt wird.

Nach dem Preuß. Gesetz vom 4. Dezember 1920 § 1, Abs. 1 Z. 1 a u. b. 2 kamen hierfür in Betracht: die Herstellung des Weser—Elbe—Kanals, und zwar eines Schiffahrtskanals im Anschluß an den Rhein—Weser—Kanal (§ 1 Nr. 1 des Wasserstraßengesetzes vom 1. April 1905 — Gesetzsammlung S. 179 —) von Misburg über Oshisfelde bis Burg mit Zweigkanälen nach Hildesheim und Braunschweig mit einem Abstieg zur Elbe bei Rothensee nebst Zweigkanal zum Hafen Rothensee nebst Elbverbindung bei Niegripp und mit sonstigen Nebenanlagen, einer Verbindung des Hauptkanals (Ia) unter Benutzung der Elbe und Saale mit dem Wirtschaftsgebiet der oberen Saale bis in die Gegend von Crenpau zur Ermöglichung eines Anschlußkanals nach Leipzig, der Ausbau des Ihle- und Plauer-Kanals.

Mackensen-Gedenktafel.

Torgau. Seit einigen Tagen befindet sich an dem Hause Wintergrüne 4 eine Tafel, welche an die Zeit erinnern soll, in der Generalfeldmarschall v. Mackensen als Gymnasiast daselbst gewohnt hat. Bei seiner letzten Anwesenheit wurde dem Feldmarschall der Entwurf zur Genehmigung vorgelegt, er sprach damals schon in herzlichen Worten seinen Dank für die Ehrung von seiten des Stahlwerks aus, dem zurzeit das Haus gehört. Die Tafel ist in Bronze in Lauchhammer gefertigt und in ihrer Ausführung ein neues Schmuckstück Torgaus.

Nottagung der Harzbauern.

Harzgerode. Unter Führung des Landbundes Anhalt besprach eine Bauernversammlung die schwere Not, in die die Landwirte des Harzes durch die diesjährige Mißernte geraten. So stehen z. B. die Bauern von sieben anhaltischen Harzdörfern vor dem Ruin. Folgende praktische Vorschläge über Hilfsmaßnahmen sollen den zuständigen Stellen durch eine besondere Kommission vorgelegt werden:

1. Die Landwirtschaftskammer soll aus Landesmitteln Saatgut und Futterstroh beschaffen zu mäßigem Preise. Die Bezahlung erfolgt bei zinsfreier Stundung evtl. im Herbst 1925. Die Erhebungen über die benötigten Saatgutmengen und Saatgetreidesorten erfolgen in jedem Orte sofort.

2. Die Landesregierung soll den geschädigten Harzbauern zinsfreie Bürg- und Wirtschaftskredite im größten Umfange zur Verfügung stellen. Rückzahlung frühestens im Herbst 1925.

3. Die Landes- und Kreissteuern müssen für dieses Jahr gänzlich erlassen werden, da eine Zahlung völlig ausgeschlossen ist.

4. Wegen der Reichssteuern sind gleiche Anträge zu stellen.

5. Der Landbund Anhalt erläßt den Harzbauern den Beitrag für 1924—25. Die Landwirtschaftskammer wird gleichfalls den Beitragserlaß für das neue Geschäftsjahr beantragen.

Eine feine Kundin der Kreissparkasse.

Nordhausen. Dieser Tage ist, wie gemeldet, der im Jahre 1894 in Brest-Litowsk geborene Kaufmann David Barenholz in Nordhausen verhaftet worden. Barenholz hatte gemeinsam mit einem Holländer und einem Amerikaner in Elberfeld eine Aktiengesellschaft gegründet, die aber nur dem Namen nach vorhanden war. Die Gründung benutzte B. zu Kreditschwindeleien, die schließlich eine Höhe von 1 Million Goldmark erreicht hatte und die Elberfelder Staatsanwaltschaft veranlaßten, Barenholz in Nordhausen verhaften zu lassen. Die Angelegenheit gewinnt nun besonderes Interesse dadurch, daß es gerade die Firma Barenholz in Nordhausen gewesen ist, der die Kreissparkasse Nordhausen hohe Kredite ohne jede reale Sicherheit gewährt hat.

In der Bevölkerung ist man empört über die Mißwirtschaft der roten Sparkassenleiter.

Die Treue des Pferdes.

Bilzingsleben. Die Kriegerwitwe Elise Dittmann hatte ihr 28 Jahre altes Pferd, das ihrer Landwirtschaft fast ein Vierteljahrhundert unermüdlich ohne Unterbrechung gedient, einem Roßschlächter in Cölleda mit der Bedingung verkauft, dem getreuen Wirtschaftskameraden ein schnelles schmerzloses Ende zu bereiten. Eines Morgens bemerkten Ortseingesessene, wie sich ein führerloses, altes Pferd die grauenden Morgen mitten auf der Straße nach Bilzingsleben bewegte. Der gute alte „Bleß" war es, der vom Käufer angeblich einem Zigeuner verkauft worden war. Die Heimatsehnsucht trieb den guten Alten, als sich im Zigeunerlager in Oldisleben durch Zufall der Zügel löste, und mit bewundernswertem Instinkt fand er allein durch die Nacht über Sachsenburg und Kannawurf seinen Heimweg zur einstigen Pflegestätte. Dort angekommen, versuchte er sich durch Trappeln zuerst vor dem Hause und anschließend auf dem Hausplan nicht weit davon bemerkbar zu machen, bis ihm endlich bei Tagesanbruch die Familie Dittmann erblickte. Nach solchem Akt der Treue mußte dem Bleß eigentlich sein alter Stallstand als Altersheim angewiesen werden. Aber die wirtschaftlichen Verhältnisse ermöglichten das nicht. Indes wurde dafür gesorgt, daß ein rascher Tod sein Leben beendete.

Kayna. (Die Quäkerspeisung) für unsere Schuljugend hat nunmehr begonnen. Daran nehmen von Kayna 40 Kinder, von Zettweil 5 und von Roda 5 Kinder teil.

Hohenmölsen. (Die Gewinne der Wohlfahrtslotterie) waren während des Marktes in einem Zelt an der Lützenerstr. ausgestellt. In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag haben Diebe die Zeltplane trotz Bewachung durch einen etwa ½ Meter langen Schnitt an einer Seite geöffnet und einen Gabardine-Ulster im Werte von 80 Mark, der ebenfalls ein Gewinn war, gestohlen. Ein hiesiger Lehrer, der auch 3 Lose genommen hatte, gewann in der Wohlfahrtslotterie das D. K. W.-Motorrad, ein Erwerbsloser aus Teuchern das Schlafzimmer und die Standuhr ein Schmied aus Theißen.

Freyburg. (Das Jahnhaus), das Eigentum der Deutschen Turnerschaft ist, seiner Bestimmung gemäß als Turnerheim und Jugendherberge eingerichtet und zur Benutzung dem Verkehr übergeben worden. Sechs Federbetten, 78 Militärbetten mit Strohsack und Decken und Strohlager für hundert Mann dienen der Beherbergung von Jugendwanderern. Nächst den Turnern der D. T. findet die gesamte, unter einem älteren und verantwortlichen Führer wandernde Jugend beider Geschlechter vom Volksschüler bis zum Hochschüler, ferner die schulentlassene Jugend Aufnahme.

Cölleda. (Schlechter Geschäftsgang am Ferkelmarkt.) Auf dem Wochenmarkte in Cölleda waren 335 Ferkel angefahren, eine Zahl, wie sie bisher noch nicht zu verzeichnen war. Die Preise schwankten zwischen 18—20 Mark pro Paar. Da es an der Nachfrage mangelte, blieben viele Tiere unverkauft und wurden wieder mit heimgenommen.

Wiehe. (Grummetverpachtung.) Hier fanden die Grummetgrasverkäufe der Bürger- und der städtischen Wiesen statt. Bei beiden wurde der Morgen mit durchschnittlich 35—40 Mark bezahlt. Beim Verkauf der Kämmereiwiesen kamen besonders gute Morgen bis 62 Mark.

Eisenberg. (Zum Maurerstreik.) Wie der Arbeitgeberverband für das Baugewerbe mitteilt, erhalten die Maurer zurzeit einen Spitzenlohn von 64 Pfennigen, entsprechend der Lohnklasse I des Bezirksverbandes Sachsen-Anhalt. Seit einiger Zeit schweben zwischen den Organisationen des Bezirks Verhandlungen über eine neue Lohnklasseneinteilung. Ehe sie zum Abschluß gelangt sind, haben die Maurer und Bauhilfsarbeiter den Streik begonnen.

Köthen. (Der gefangene Kreuzschnabel.) Auf eigentümliche Weise ist ein Anwohner der Dessauer Straße zu einem Kreuzschnabel gekommen. Der Vogelliebhaber pflegt sein Bauer mit einem früher gekauften wetterharten Kreuzschnabel täglich vors Fenster zu setzen. Die Locktöne des gefangenen Kreuzschnabels müssen bis zu den Neuen Weiden gedrungen sein, denn der Vogelfreund war nicht wenig erstaunt, als er dieser Tage einen zweiten, wie das Gefieder auswies, noch jungen Kreuzschnabel mit im Bauer sah. Offenbar hat der unverhoffte Ankömmling das schöne Futter im Bauer liegen gesehen, hungrig mag er gewesen sein und vor Freude, einen Genossen gefunden zu haben, hat er mit dem Schnabel und den Krallen so lange am Draht des Bauers herumgearbeitet, bis er sich hineingepreßt hat. Den Ausweg hat er dann nicht wieder gefunden. — Der Kreuzschnabel wird in der Gefangenschaft alt und zahm und macht durch seine Kletterkünste viel Spaß. In der Freiheit legt das Weibchen schon oft im Januar in das im Fichtendickicht erbaute Nest seine Eier. Es gibt zwei Arten, grüne und rote.

Dessau. (Triebwagen Dessau-Wörlitz.) Die Dessau-Wörlitzer Eisenbahn beabsichtigt Triebwagen einzuführen, und zwar soll in diesem Falle der gesamte Personenverkehr durch Triebwagen bewerkstelligt werden, während für den Güterverkehr und als Reserve bei besonders starkem Andrang die Dampflokomotive beibehalten wird. Es könnten dann statt wie bisher 6 täglich 8 oder noch mehr Züge verkehren.

Zeitz. (Eine seltene Feier) fand im Gasthof zu Döschwitz statt. Hier hatten sich die Beamten der früher zur Waldauer Braunkohlen-Industrie-A.-G., jetzt zur Berginspektion Groitzschen und zur Fabrikdirektion Waldau der Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-A.-G. gehörigen Werke versammelt, um 47 Jubilare zu ehren, die auf eine mehr als 25jährige einwandfreie und ununterbrochene Dienstzeit bei den beiden Gesellschaften zurückblicken. Von ihnen haben nicht weniger als sechs Beamte und Arbeiter — die Steiger Gottlob Ripsch, Otto Schumann, Karl Füchtel, Emil Kretschmar, der Schweleireiarbeiter Louis Friedel und der Pförtner Herm. Schilling — mehr als 50 Jahre lang ohne Unterbrechung ihre Lebensarbeit demselben Unternehmen gewidmet. Generaldirektor Dr. phil. Dr. ing. ehr. Scheithauer sprach den Jubilaren den Dank und die Anerkennung der Gesellschaft aus und überreichte jedem von ihnen ein namhaftes Geldgeschenk oder eine silberne Uhr mit Widmung sowie eine von der Gesellschaft neugestiftete Ehrenurkunde. Ein gemeinsames Essen beschloß die Feier, bei der auch aus den Reihen der Jubilare wiederholt in warmen Worten der Verdienste des demnächst in den Ruhestand tretenden Generaldirektor Dr. Scheithauer gedacht wurde.

Köthen. (Die sozialdemokratische Kandidatenliste für die Landtagswahlen.) In der Landeskonferenz der anhaltischen Sozialdemokratie, die letzten Sonntag in Köthen stattfand, wurden folgende Kandidaten für die Wahlen am 9. November aufgestellt: 1. Peus-Dessau, 2. Deist-Dessau, 3. Voigt-Bernburg, 4. Günther-Bernburg, 5. Paulick-Dessau, 6. Ohland-Köthen, 7. Linke-Dessau, 8. Trauewein-Gernrode, 9. Brinkmann-Roßlau, 10. Kossow-Gustien, 11. Sindel-Dessau, 12. Theuerjahr-Köthen, 13. Körting-Bobbau, 14. Fiedler-Bernburg, 15. Jentsche-Dessau, 16. Speckhardt-Bernburg, 17. Krüger-Zerbst, 18. Seifert-Ballenstedt, 19. Stahmann-Koswig, 20. Weise-Freckleben, 21. Stelzer-Dessau, 22. Hoff-Hecklingen, 23. Arberger-Dessau, 24. Laute-Leopoldshall, 25. Wolf-Zerbst, 26. Bock-Bernburg, 27. Bauer-Raguhn, 28. Große-Koswig, 29. Hinneburg-Plötzkau, 30. Ebeling-Bernburg.

Camburg. (Zu der 260jährigen Wiederkehr des Stiftungsfestes,) das die Schuhmacherinnung auf dem Turmberge feierte, war auch der Vorsitzende der Handwerkskammer, Landtagsabgeordneter Linkmann aus Weimar, erschienen, desgleichen die Obermeister der anderen städtischen Innungen. Der Obermeister der 39 Mitglieder starken Schuhmacherinnung, Schuhmachermeister Richard Teichler, wies in seiner Begrüßungsansprache auf die Bedeutung des Tages hin und gab aus den Akten der Innungslade einen Rückblick auf die alte Zeit. Landtagsabgeordneter Linkmann hob in seiner Ansprache die große Bedeutung des Handwerks in Gegenwart und Zukunft hervor. Die Gründungsurkunde und das alte Protokollbuch der alten Schuhmacherinnung lagen zur Besichtigung aus.

Pößneck. (Hitzeferien!) Für möglich hat man's kaum gehalten und doch geschah es: Nach wochenlanger Kühle trat hier am Sonnabend eine so starke Erwärmung ein, daß die Schulen ihre Kinder wieder nach Hause schickten, weil der entscheidende Teilstrich am Thermometer überschritten war.

Aus den Parteien.

Wichtig für Kleinrentnerinnen!

Die Frauengruppe der Deutschen Volkspartei ladet zu einer Versammlung am Mittwoch, dem 17. Sept., abends 8 Uhr, im Hause der Deutschen Volkspartei, Gr. Steinstr. 37, ein.

Frau Apel erstattet Bericht über die Reichsfrauenausschußtagung in Frankfurt.

Rechtsanwalt Dr. Gumz spricht über die Aufwertung von Hypotheken und Sparkassengutaben, Anmeldepflicht von Mündelgelbern und deren Bevorzugung bei der Aufwertung. Anschließend eingehende Aussprache hierüber.

Unterhaltender Teil: Rezitationen, vorgetragen von Fräulein Käthe Weber.

Gäste willkommen! Eintritt 20 Pfennig, Kleinrentner haben freien Zutritt.

Margarete Leo,
1. Vorsitzende der Frauengruppe der D. V. P.
Franziska Grossert,
2. Vorsitzende der Frauengruppe der D. V. P.

Vereine — Vorträge — Versammlungen

Wehrwolf, V. d. M. und Frontk. und Jungwolf, Ortsgruppe Halle. Sämtliche Kadrarer treffen sich Sonntag, 14 September, für 6 Uhr Majestuten (Roßplatz) zur Teilnahme der Fahnenweihe in Zörbig. Anzug: Kluft. Verpflegung für den ganzen Tag. Beleuchtung nicht vergessen. Rückkehr abends 8 Uhr. Teilnahme Pflicht!

Deutscher Offizier-Bund. Die nächste Zusammenkunft der Frauengruppe findet Mittwoch, 17. September, 4½ Uhr pünktlich, Friedrichstraße 13c, bei Frau Leutheuser statt.

Stahlhelm, Ortsgruppe Halle und Jungstahlhelm. Beteiligung am Anhaltischen Frontsoldatentag in Dessau am 13. und 14. Sept. 1924 ist Pflicht. Abfahrt Sonnabend, 13. Sept., nachm. 5.30 Uhr per Auto vom kleinen Exerzierplatz hinter der Roßplatz-Kaserne. Die Ortsgruppe bezieht gegen 10 Uhr abends Quartier in einem Dorfe vor Dessau. Für die O. U. sind Decken und Eßgeschirr mitzubringen. Verpflegung für Sonntag ist mitzunehmen. Radfahrer-Abt. fährt bereits 5 Uhr nachm. vom Exerzierplatz ab. Spielmannszug und Fahnengruppe nehmen an der Uebungsfahrt teil. Führung der gesamten Ortsgruppe: Kam. Dennhardt. Führung der Radfahrer-Abteilung: Kam. Nord. Führung des Jungstahlhelms: Kam. Knop. Kameraden, die aus besonders zwingenden Gründen den Sonnabend nicht fahren können, fahren Sonntag, 14. Sept., früh 5.37 Uhr per Bahn nach Dessau; sie treffen auf die Ortsgruppe in Dessau vorm. 9 Uhr 1 Km südlich des Boelcke-Denkmals. Autos stehen am Sonntag nicht zur Verfügung.

Stahlhelm, Ortsgruppe Halle, Bez. Süd-West. Teilnehmer am Deutschen Tag in Dessau sammeln sich, soweit am Sonnabend abkömmlich, 5 Uhr nachm. vor Abfahrt mit der Ortsgruppe. Das Auto des Bezirks sammelt die anderen Teilnehmer vor Abfahrt Sonntag, 14. Sept., früh 5 Uhr am Franckeplatz. Fahrtkosten etwa 1 Mark. — Mittwoch, 17. Sept., nachm. 5 Uhr, Einüben der Kinderspiele im Schrebergarten Süd, hierzu sind die zum Kinderfest gemeldeten Kinder zu schicken. Sonntag, 21. Sept., pünktlich 2 Uhr nachm., Kinderfest im Schrebergarten Süd.

Bühnenvolksbund. Nächste Vorstellungen: Goethe: Faust (7 Uhr), Reihe A Sonnabend, 20. Sept. (Platzbezahlung 17.—20. Sept.), Reihe C Donnerstag, 25. Sept. (Platzbezahlung 22. bis 25. Sept.). — Verdi: Othello (7½ Uhr), Reihe B Mittwoch, 1. Okt. (Platzbezahlung 29. Sept. bis 1. Okt.). — Voranzeige: Sonderveranstaltung „Aus deutscher Seele", Lieder zur Gitarre von Sepp Summer, Dienstag, 14. Okt. — Letzter Termin für Anmeldungen zur Kufsteinfahrt Sonnabend, 13. Sept. Alle alten Mitglieder, die ihre Wiedereintragung noch nicht bewirkt haben, wollen dies sofort nachholen, damit sie noch in Reihe C eingeteilt werden können. Neuanmeldungen bitten wir ebenfalls in diesen Tagen vorzunehmen. Geschäftszeit täglich 9—1 und 3—6 Uhr Mitteldeutscher Verlag, Alte Promenade 10.

Eigentum, Verlag u. Druck: Otto Hendel-Gesellschaft m. b. H., Halle a. d. S. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Heinrich Mieschner, Halle a. d. S., für den Anzeigenteil: Curt Gebhardt, Halle a. d. S. Sprechstunde der Schriftleitung: Wochentäglich nur von 9 bis 10 Uhr. Für Aufbewahrung unverlangter Manuskripte wird keinerlei Gewähr übernommen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240912026/fragment/page=0002

Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Unsicher.

Berlin, 12. Sept. (Eigene Drahtmeldung.) Die bevorstehenden Umstellungen der Aktiengesellschaften auf Friedenskapital bringen jeden Tag unliebsame Ueberraschungen und verhindern eine stetige Entwicklung des Kursniveaus. Nach der Zusammenlegung auf Friedenskapital bei der Berliner Handelsgesellschaft verstimmte die radikale Umstellung bei der Lüneburger Wachsbleiche, deren Geschäftsgang recht günstig beurteilt wurde, von neuem. Das Publikum übt ebenso wie die Spekulation starke Zurückhaltung und auch das Ausland tritt nur noch in recht engen Grenzen als Käufer auf. Größeres Interesse scheint man dafür den heimischen Anleihen zuzuwenden, die wiederum in den heutigen Morgenstunden einen Kurs von über eins Billion erreichen konnten und eine nach oben gerichtete Tendenz zeigten. Begehr herrschte auch noch für Kaliwerte und Auslandsrenten, wie Türken und Ungarn.

*

Berliner Produkten-Frühbörse vom 12. September. Hafer 214—216. Gerste 250. Gelber Plata-Mais 210. Roggenkleie 130. Tendenz fest.

Deutsche Golddiskontbank.

Geringe Erhöhung der Ausleihungen.

Gegenüber der Vorwoche sind die Gesamtausleihungen des Instituts geringfügig gestiegen. Während in der Vorwoche die Summe der diskontierten Wechsel und Schecks plus konten 13,6 Millionen Pfd. St. ausmachte, ist diese Summe in der Berichtswoche auf 13,9 Millionen Pfd. St. gestiegen. Das Portefeuille für Wechsel und Schecks stieg dabei um rund 650 000 Pfd. St. auf 6 869 512 Pfd. St., während sich die Rediskonten um rund 300 000 Pfd. St. auf 7 121 808 Pfd. St. ermäßigten. Die täglich fälligen Forderungen im Auslande sanken von 1 096 755 Pfd. St. auf 514 785 Pfd. St. Es wurden weitere 175 000 Pfd. St. auf das Aktienkapital eingezahlt. Der Posten täglich fällige Verbindlichkeiten fiel von 476 939 Pfd. St. in der Vorwoche auf 345 507 Pfd. St. in der Berichtswoche, während der Posten sonstige Passiva von 419 399 Pfd. St. auf 454 004 Pfd. St. stieg.

Vom rheinisch-westfälischen Wertpapiermarkte.

Mitteilungen des Bankhauses Gebrüder Stern, Dortmund, 11. Sept. 1924.

Gegenüber den Vorgängen an den großen Börsen, wo die Verluste aus der Rentenspekulation und die scharfen Zusammenlegungen einiger Gesellschaften, aus denen man allgemein Schlüsse zu ziehen glaubte, verstimmten, zeigte sich der hiesige Markt zunächst recht widerstandsfähig. Im weiteren Verlaufe aber ermattete auch er ohne besondere Gründe. Man wird aber eine genügende Erklärung für den Umschwung schon in dem starken Mangel an Börsengeld finden. Zwar ist der Geldmarkt selbst in der letzten Woche flüssiger geworden; aber vorläufig werden noch sämtliche verfügbaren Beträge — und das mit Recht — der Wirtschaft zur Verfügung gestellt. Für die starke Abschwächung der letzten Tage liegen sachliche Ursachen nicht vor, wenigstens gilt das für Kaliwerte, die auch gegenüber Kohlenwerten während der ganzen Woche bevorzugt wurden. Die Besserung in der Kali-Industrie ist deutlich geworden, und die Kurse der Kaliwerte waren nicht allgemeine Gründen einer Aufwärtsbewegung fähig, als nicht zu teuer angesehen. In größerem Maße wurden Glückauf-Sondershausen, Burbach, Alexandersbad aus dem Verkehr genommen. Beachtet waren Wintershall und die Werte dieser Gruppe. Vorübergehend entwickelte sich ein lebhaftes Treiben in den elektrischen Unternehmungen, die in Erwartung einer Aufwertung durch das Reich ihren Kurs etwa verdoppeln konnten. Von Kali-Aktien wurden Adler Kali, Halleche Kali, Krügersdall, Wittekind und Ummendorf zunächst leicht anziehenden, dann wieder rückläufigen Preisen gehandelt. Die Sensation der Woche bildete jedoch der starke Rückgang in Nonnenberg-Aktien, die mit dem Aufhören des Kaufrausches plötzlich einen Rückgang von 100 Prozent erlitten. Um Kohlen-Kuxen-Markte hielt die ungeklärte Lage über die Erneuerung des Kohlenindizates die Käufer zurück. Die Käufe in schweren Kuxen beschränkten sich auf wenige Stücke. In einigen mittleren Werten war das Geschäft größer. Braunkohlenkuxe lagen fast ohne wesentliche Kursveränderungen. Im unregulierten Markte fanden lebhafte Umsätze in Stahlwerk Becker Aktien zu nachgebenden Kursen statt.

Großhandelstagung in Berlin. Die achte ordentliche Mitgliederversammlung des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels findet am 20. September im Plenarsitzungssaal des Vorl. Reichswirtschaftsrats, Berlin, Bellevuestraße 15, statt. Auf der Tagung werden der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Großhandels, Geh. Kommerzienrat Dr. Louis Ravene, Reichstagsabgeordneter Keinath, Ministerialdirektor v. Stockhammern Vorträge über die den Großhandel gegenwärtig beschäftigenden wichtigsten Fragen halten. Der Reichswirtschaftsminister Hamm hat sein Erscheinen zugesagt und die Absicht, auf der Tagung zur gegenwärtigen Wirtschaftslage Ausführungen zu machen.

Metallene Halbfabrikate. Die Verbands-Grund- und Richtpreise für metallene Halbfabrikate stellten sich in Goldmark je 1 Kg. für Werkslieferungen wie folgt: Aluminiumbleche, Drähte, Stangen 3,20, Aluminiumrohr 5,00, Kupferbleche 1,86, Kupferdrähte, Stangen 1,64, Kupferrohre o. N. 2,01, Kupferschalen 2,60, Messingbleche, Bänder, Drähte 1,68, Messingstangen 1,35, Messingstangen o. N. 1,30, Messingkronenrohr 2,00, Tombak, mittelrot, 1 und 500 Schweine.

Das französische Defizit.

Die Teuerung in Frankreich.

Paris, 12. September. Der Kabinettsrat hat die Preise der wichtigsten Lebensmittel wie Brot, Fleisch, Milch, Fische, Gemüse und Zucker untersucht, Maßnahmen zur Abhilfe werden versprochen. Die Regierung hält besonders den hohen Milchpreis für unerklärlich. Sie glaubt, daß die

Preistreiberei von Spekulanten

ausgeht und ruft den ehrlichen Handel gegen diese Spekulation zur Hilfe. Die Präfekte sind durch ein Zirkulartelegramm des Ministerpräsidenten angefordert, der Lebensmittelpreise in ihren Departements zu überwachen und zunächst einmal die Preise für Mehl bis zum 14. September der Regierung mitzuteilen. Es scheint, daß die Regierung an große Getreidespekulationen glaubt. Wenn es nicht gelingt, die Teuerung aufzuhalten, wird sofort nach dem Beginn der Kammer ein Gesetzesvorschlag eingebracht werden, der

energisches Eingreifen

ermöglicht. Die Presse erkennt den guten Willen der Regierung an, scheint aber kein großes Vertrauen zu dem angekündigten Heilmittel gegen den Spekulationswahnsinn zu haben. „Die Behandlung mit Pomade" nennt der Chefredakteur der „Journee Industrielle" das Regierungsrezept.

*

„Matin" meldet, die bisherigen Prüfungen des Budgets von 1924 hätten ergeben, daß trotz aller Streichungen immer noch ein Loch bleibt, das sich auf ungefähr zwei Milliarden beziffert, wozu 1,2 Milliarden kommen, wenn die Gehälter der Beamten erhöht werden, so daß ein

Defizit von ungefähr drei Milliarden

vorhanden sei. Man sei sich bereits über den Grundsatz einig geworden, daß das Gleichgewicht des Budgets nur durch normale Einnahmen und Steuern gedeckt werden soll, ohne daß man zu einer Anleihe greife. Mit den nötigen Vorarbeiten sei eine Kommission, die das Finanzministerium ernannt habe, betraut worden. Diese Kommission prüfe die Möglichkeit neuer Steuern, vor allem aber die Mittel, um den größten Ertrag der augenblicklich bestehenden Steuern zu erzielen. Die Kommission habe sich bereits für Verhandlungen mit Belgien, Holland und der Schweiz ausgesprochen, um der Steuerflucht einen Riegel vorzuschieben. Vor allem soll es sich darum handeln, Privatleute, die ihr Vermögen ins Ausland gebracht haben, daran zu hindern, daß sie die Zinsen des Kapitals verbrauchen, ohne Einkommensteuern zu bezahlen.

Steigerung des deutschen Exports nach Italien. Im Monat August ist gegenüber dem Vormonat die Ausfuhr deutscher Waren nach Italien um 20,4 Prozent gestiegen, wohingegen der deutsche Import aus Italien sich um ungefähr auf gleicher Höhe gehalten hat. An der Ausfuhrsteigerung sind in der Hauptsache beteiligt Papier, Papierwaren und landwirtschaftliche Maschinen.

Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft. Am 8. und 9. September trafen Eildampfer „Nienburg" und die Kühne Nr. 133, 605 und 1976 in Aken ein.

Vorkurse der Berliner Börse vom 12. September

5% D. Reichsanl.	1045	Angl. Ct.-Guan.	10.12	Elektr. Lief.-Ges.	13.75	Klöckner-Werk	30.00	Rheim Sprengst.	6.25
Schantungbahn	1.75	Augsb. Nbg. Mbr	20.00	El. Licht u. Kraft	8.12	Köln-Neuessen	40.37	Rombacher	17.00
Deutsch-Austr.	—	Badische Anilin	17.75	Essen. Steinkohl.	41.50	Köln-Rottweiler	8.87	Rütgerswerk A-G	15.50
Hamb.-A. Paket	25.12	Bergmann Elektr	13.00	Fahlbr. List & Co.	4.10	Gebr. Röcting	6.87	Sachsenwerk	1.90
Hamburg-Südam.	34.62	Berl. A. N. Mstr.	6.00	Felt.-Guillaume	21.00	Kronprinz Metall	4.25	Scwrotz-Schokol	1.50
Hansa Dampf-Sch	10.50	- Karlsruh. Ind.	68.50	Gelsenkirch Berg	53.75	Lahmeyer & Co.	8.50	Scheidemandel	19.50
Norddeutsch. Lloyd	5.00	- Maschinenb.	13.3	Ges. f. el. Unter.	17.50	Laurahütte	1.75	Schneider, Hugo	4.10
Vereinsbank Hamburg	—	Bing-Werke	2.40	Th. Goldschmidt	17.75	Linke-Hoffmann	6.75	Schubert & Salzer	10.00
Bank elek. Werte	5.12	Bochum Guß	47.75	Gothaer Waggon	2.75	Lokomotiv Fabrik	61.12	Schwartzkopf	34.875
Barmer Bankver.	1.90	Gebr. Böhler	—	Hackethal	2.90	C. Lorenz A.-G.	5.00	Siegen-Solinger	1.875
Berl. Handelsges.	27.87	Buderus Eisenw.	11.30	Hammersen u. Co.	12.90	Mannesmannröhr	32.00	Siemens & Halske	41.00
Com.- u. Privatb.	8.50	Bremer Gummiw.	5.00	Hannov. Waggon	—	Metallbank Frankf.	4.12	Siemens-Schuckert	16.40
Darmstädt. Natbk.	8.2	Chem. v. Heyden	3.25	Harpen. Bergbau	67.90	Motoren Deutz	20.75	Stinnes-Rieseck	32.75
Deutsche Bank	10.62	Daimler Motoren	3.10	Hartmann Maschi.	4.25	Obsch. Elsb.-Bd.	11.50	Stollwerck	10.00
Diskonto-Ges.	11.25	Dessauer Gas	27.75	Hirsch Kupfer	19.75	- Eis.-Inh.	12.00	Leonh. Tietz	4.75
Dresdner Bank	6.37	Dtsch. Atl. Telgr.	10.50	Höchster Farben	13.75	- Kokswerke	38.75	Vorwohl. Berw.	2.75
Sparprämien-Anl.	700	- Linoleumwerke	3.25	Hoesch Stahlw.	40.00	Orenst. & Koppel	16.25	Vogel Telegr.	2.99
Commerz	19.50	- Kabel	1.10	Hohenlohewerke	—	Ostwerke	21.80	Westeregeln	19.30
Nordd. Lloyd	4.90	- Kaliwerke	44.75	Phönix	15.75	Pfälzische	26.87	Wolf, N.	7.10
Poland-Linie	9.125	- Maschinen	5.80	C. A. F. Kahlbaum	18.25	Pögel Elektrizität	2.00	Zellstoff Waldhof	10.00
Vor. Elbschiffah.	—	- Eisenhandel	6.20	Kallw. A. schersl.	15.50	Rhein. Braunk.	28.53	Zimmermann-W.	1.20
		Dynamit Nobel	14.50	Karlsruh. Masch.	3.80	- Metallwaren	5.75	Neugruinea	4.20
		Allg. Elektr. Ges.	8.75	Elcerfeld Farben	14.40	Kattow. Bergbau	23.63	Rheinstahl	35.00

Amtliche Berliner Börsenkurse vom 11. September

Staatsanleihen

	heute	vor.
Dollarschatzanw.	85.30	85.60
5% D. Reichsanl.	1040	950
4% -	1450	1450
3% -	1450	1400
3% -	1960	1850
4% Dt. Schutzg. A	10950	9250
Sparprämien-Anl.	700	—
4% Pr. Schuld. (ausl.)	—	—
4% Pr. Konsol	1525	1450
3% - -	1775	1700
3% - -	1670	1575
3% Anh. Staatl.	1100	1100
3% Hamb. Staatl.	2900	2400
4% Hb. St. A 19	370	312
4% Sächs. St. A	750	660
3% Sächs. Staatsr.	1670	1600
3% Sächs. Prv.-Sch.	—	—

Deutsche Pfandbriefe

	heute	vor.
4% Landsch. Cen.	2000	2500
4% - do.	4000	4000
3% - do.	3000	3000
4% Pfandbr. alte	—	—
4% Schles. - neue	2900	—
3½% Schl. - alte	3500	2500
3 Sächs. - alte	—	3000

Ausländische Renten

	heute	vor.
4% Oest. St. 14	7.00	6.25
4% Oest. Gold	10.00	—
4% Oest. Kronen	—	—
Oest. Konv. J. J.	1.20	1.20
Oest. Silber	2.00	2.10
Oest. Papier	—	—
4 Türk. Bagdad I	14.375	14.125
- Bagdad II	12.50	12.00
4% - unif.	—	—
1% Türk. Adm.	14.125	13.75
Türk. Lose	27.00	27.00
4% Ung. St. 18	7.25	—
4% Ung. St. 14	6.90	6.125
4% Ung. Gold	10.00	9.375
4% Ung. Kronen	2.125	2.25
5% Tehuantep	—	—
4% Tp. neuerdg.	25.75	25.50
9% Mexicaner	8.75	—

Bahn-Aktien

	heute	vor.
4½% Anatol.	12.875	12.75
4% Anatol. II.	10.25	9.80
Oest. Stb. Franzos	27.00	23.75
2½% Südöst. alte	7.00	6.75
2½% - neue	—	—
Schantungbahn	1.80	1.60

Schiffahrts-Aktien

	heute	vor.
Deutsch-Austr.	24.60	24.00
Hamb. Paket.	25.00	23.00
Hambg.-Südam.	34.50	34.625
Hansa	10.30	10.75
Osmanie	18.50	18.00
Nordd. Lloyd	4.90	5.70
Roland-Linie	9.125	10.00
Vor. Elbschiffah.	—	2.50

Bank-Aktien

	heute	vor.
Bank elek. Werte	5.75	5.875
Bk f. Thüringen	7.50	8.00
Barmer Bankver	1.75	1.0
- Creditbank	0.325	0.375
Bayr. Vereinsbk.	1.75	1.70
Berl. Handelsges.	27.50	27.00
Braunschw. Bk.	0.525	0.60
Com.- u. Privatb.	5.50	5.50
Darmst. u. Natbk	9.00	9.00
Deutsche Bank	10.70	10.70
Deutsch-Asiat. B	35.00	35.00
Deutsche Bank	10.62	10.375
D. Ueberseebank	77.00	76.00
Diskonto-Gesell.	11.40	11.60
Dresdner Bank	7.00	6.875
Hall Bankverein	1.90	1.875
Leipz. Kreditanst	1.90	2.00
Mitteld. Kreditb.	1.90	2.00
Oesterr. Kredit	0.375	0.375
Pr. Bodenkredit	3.60	2.90
Pr. Pfandbr. Bk.	5.50	5.50
Reichsbank	44.25	44.25
Sächsische Bank	40.00	40.00
Westbank	0.50	0.40
Wiener Bankver	0.45	0.25

Kolonial-Werte

	heute	vor.
Neuguinea	3.90	4.2
Otavi Minen	23.10	22.50

Brauerei-Aktien

	heute	vor.
Engelhardt	22.87	23.00
Schultheiß Patzenh.	21.50	26.50
Leipz. B. Riebeck	9.00	9.00
- Bieb. V. A.	—	—
v. Tucher sche Br.	16.00	16.25

Industrie-Aktien

	heute	vor.
Aachener Lodar	3.75	3.6
Aachener Spinn.	0.70	0.60
Axtaumulatoren	27.87	26.0
Adl. Portl.-Zem.	5.50	5.2
Adl. Werke	12.125	2.125
A.-G. f. Anilinfb.	13.25	12.75
A. G. f. Bauausf.	0.75	0.75
do. Büstzund.	6.00	5.75
Adler Kleiderf.	0.275	0.25
do. Verkehrsw.	46.00	46.25
Alexandrowerk	3.10	3.25
Allgem. Dentlgzen	2.00	2.00
Allg. Elektr. Ges.	8.7	9.00
Alsen Portl. Zem.	49.50	52.00
Amme, Giesecke	3.25	3.25
Ammendorf. Papier	5.00	5.00
Angl.-Ct.-Guan.	10.90	10.00
Anh. Kohlenw.	21.25	21.75
Ankerwerke A. G.	35.50	35.10
Annaby. Steingut	19.50	20.00
Annener Guss	9.70	9.10
Aschaff. Zellst.	2.60	2.00
Augsb. Nbg. Mfbr	21.00	17.00
Bad. Anilin	16.75	16.75
Baroper Walzw.	26.00	26.50
Basalt	10.10	10.75
Bautzner Tuchfb.	0.85	0.85
Bayr. Spiegel	6.40	6.10
Bamberger Elektr.	9.00	9.50
Jul. Berger Tiefb.	3.62	4.00
Bergmann Elektr.	13.80	14.00
Berl. Anh. Mfabr.	6.00	6.12
- Borsig Eisen	26.00	26.50
- Dampfmühl.	18.25	15.75
- Guben-Hutf.	20.00	22.00
- Karlsruh. Ind.	67.00	68.25
- Maschinenb.	13.80	14.25
- Spedit. - Ver.	1.00	1.10
Berthold Messing	6.70	5.75
Bestecke Metall	4.25	5.75
Bet.-u. Moniorb.	1.62	1.50
Bielefeld. M. Web	30.00	—
Bing-Werke	2.50	2.50
Bochumer Gußst.	—	—
Bochum Guß	46.75	48.25
Gebr. Böhler	—	30.00
Boehler Schnell.	—	—
Borna Braunk.	—	—
Braunk. u. Br. Ind	33.00	33.00
Braunschw. Bank	3.50	3.50
Braunschw. Jute	21.25	17.00
Braunschweig.	28.00	28.00
Breitenb. Portl. C	3.50	3.75
Brem. Gummiw.	17.25	17.25
Buderus Eisenw.	11.60	11.12
Busch Opt. Ind.	4.87	4.50
Busch Elektrizit.	4.75	5.00
Busch, Waggon	9.25	9.75
Butzke & Co.	12.75	12.7
Byk Guldenw	2.30	2.20
Cammon. Asbest	1.00	1.20
Caroline Braunk	58.10	54.10
Cartonnag. - Ind.	7.25	6.00
Chemisch. Werke	24.62	23.75
Charlottenhütte	—	—
Chem. F. Buckau	61.00	65.00
- - Stp.	38.50	—
Ch. F. Grieshein	13.25	13.80
Chem. Grünau	12.00	12.25
Chem. v. Heyden	3.12	3.20
Axtaumulatoren	27.87	26.0
Adl. Portl.-Zem.	5.50	5.2
Adl. Werke	12.125	2.125
Conselid. Bergw	—	—
Conti-Kautsch.	7.25	6.40
Cröllwitz. Papier	8.50	8.75
Daimler Motoren	3.00	3.00
Delmenh. Jute	14.00	13.50
Dessauer Gas	27.62	27.75
Dtsch. Atl. Telgr.	20.87	21.00
- Linoleumwerke	3.00	48.25
- Asphalt	4.00	4.00
- Erdöl A.-G.	39.75	34.75
- Feinzeug	1.30	1.40
- Guskugel	3.60	3.90
- Jute-Spinn.	19.00	22.00
- Kabel	1.40	1.40
- Kaliwerke	44.75	42.10
- Maschinen	6.10	6.12
- Post u. EcWr.	1.375	1.37
- Schachtbau	62.00	62.00
- Steinzeug	3.70	3.66
- Wollwaren	4.25	4.25
- Eisenhandel	6.00	6.12
F. Dipne Masch.	1.50	1.50
Dommitzsch Ton	4.25	4.25
Donnersmarckh.	85.00	85.00
Doerinckl. Lehm.	10.00	9.50
Dresd. Bauges.	6.25	6.00
do. Chrome	4.50	5.30
Dresdner Papier	6.00	9.00
Dyckerh. u. Wich.	2.75	4.00
Dynamit Nobel	9.40	9.30
Egestorf Salz	8.00	7.87
Eisenbahnbedarf	10.00	10.00
Elektr. Lief.-Ges.	14.12	44.5
Elektr. Licht u. Kraft	8.25	8.25
Elite-Werke	1.00	1.10
Emaillewerk Sp.	23.50	22.75
Erf. Mech. Schuh	1.80	1.80
Ermemann W.	2.50	2.40
Essen. Steinkohl.	72.50	71.50
Essen. Steinkohl.	55.00	59.75
Etzold u. Kielling	4.10	4.70
Excelsior Fahrr.	3.50	3.75
Fabr. Lietzb. Anilin	4.125	4.25
Falkenstein Gard	12.10	12.00
Felten. Pp. Zellst.	4.00	4.00
Felten u. Guilleaume	20.50	25.75
Flöther Masch.	6.75	6.90
Frauenstädt Zuck.	16.00	16.75
Friedrichsh. Kali	30.50	29.00
Friedrichshütte	—	—
R. Frister & Co.	4.00	4.00
Fröbein Zucker	6.25	6.75
Fuchs Waggon	—	—
- Gaggenau Eisen	6.75	7.60
G. Cans	0.32	0.35
Gebhardt & Co.	6.40	6.20
Gebhardt & Kunig	34.00	34.00
Gebr. Cn. Co.	4.00	4.00
Gelsenkirch Berg	53.50	52.75
do. Gas	15.25	16.50
Germania Portl C.	5.75	6.00
Gesellsch. Elbe	35.10	37.25
Ges. f. elek. Unter	17.75	17.50
Gladbach Text.	2.80	2.80
- Wolle	17.00	19.25
Glanziger Zucker	16.00	16.00
Gebr. Goedhardt	13.00	13.25
Th. Goldschmidt	12.30	11.60
Görlitzer Waggon	3.90	4.40
G. P. Goerz	5.50	5.1
Gothaer Waggon	2.0	2.70
Greppiner Werke	37.50	35.00
Grusch. Textil	4.00	4.75
Haackeland	2.80	2.00
Hallesche Masch.	11.50	10.75
Hammersen u. Co.	13.62	13.25
Hanno Masch.	64.00	63.00
Wagon	9.37	8.00
Harb. Gu. Phönix	2.12	2.25
Harburg. Eisen	5.25	5.00
Harpen Bergbau	68.25	68.00
Hartmann Masch	4.60	4.70
Heckmann A.-G.	45.25	44.00
Hedwigswalde	22.75	22.00
Heine u. Co.	2.10	2.00
Held & Francke	0.775	0.75
Hildebrd. Mühlen	2.60	2.60
Hille W.	1.37	1.50
Hilpert Masch.	4.60	4.75
Hirsch Kupfer	20.50	19.25
Höchster Farben	13.12	13.125
Hoesch Stahlw.	40.00	38.00
Hohenlohewerke	20.62	19.40
Hotel Bristol	10.00	10.00
Hotelbetriebsges	49.25	48.50
Hubertus Braunk	38.50	38.00
Humboldt Masch	17.62	17.625
Hymmen Milch	1.50	1.75
C. Hupfeld & Co.	4.00	4.00
C. M. Husschenz.	5.40	5.40
Hutschenreuth	1.80	1.07
Ilse Bergbau	15.90	15.50
Industriebau	2.50	2.30
Jeserich Asphalt	3.12	3.10
Jos. Jüdel & Co.	5.75	6.40
„Juhas" Ind. u. H.	3.50	3.10
Julius Zucker	12.00	11.60
Kahla Porzellan	7.10	7.60
C. A. F. Kahlbaum	18.25	19.50
Kallw. Aschersleb	15.30	15.50
Karlsruh Masch	3.80	3.80
Kattowitz Bergb.	2.00	2.00
Kassel Federst.	12.75	11.50
Wilhelm Kathe	0.60	0.90
Katw. Bergbau	25.75	26.10
Keramag. ker W.	4.90	4.80
Keula Kleinhütte	8.60	9.00
Keyling & Thom	—	—
Klöckner-Werk	37.25	38.25
Köln Stärkefb.	24.25	25.00
Köln-Neuessen	41.50	38.80
Köln-Rottweiler	9.15	9.25
Köln. Gas	3.30	3.40
Köleth-Füller	19.00	19.00
Königsb. Walzm.	—	—
Königszelt Porz.	18.87	19.90
Körbisdorf Zuck.	145.00	140.00
Gebr. Körting	6.80	6.50
Krauß u. Co.	4.75	4.20
Krefeld Stahlw.	—	—
Kronprinz Metall	15.10	16.60
Kruschwitz Zuck	33.00	34.00
Kunz Treibriem.	1.60	—
Kupferw. Dtschl.	51.00	50.00
Kyffhäuserhütte	1.20	1.10
Lahmeyer & Co.	9.50	9.50
Laurahütte	6.80	6.625
Leipz. Gummi	1.20	1.125
Leipz. Kammgarn	5.00	5.20
Leipz. Plano Ztm.	8.00	8.40
Leonhard Braunk	24.50	—
Leopoldgrube	9.25	8.50
Ley Masch.	1.80	2.00
Linde Eismasch.	6.80	7.10
Lindenbg. Stahlw	52.00	51.50
Lindenbrm. A.-G.	13.75	15.50
Lingel Schuhfbr.	2.625	2.80
Lindner W.	20.50	20.00
Linke-Hoffmann	11.00	12.75
Lippische Werke	0.25	0.25
L. Loewe & Co.	61.37	63.87
C. Lorenz & Co.	4.875	5.00
Lothringen Stoffen	2.10	2.25
Lübeck Waschbl.	—	25.00
Luther Maschin.	3.70	3.50
Magdeb. Gas	3.25	3.25
- Bergwerk	54.87	56.37
- Mühlen	4.00	4.00
Mannesm. Mulag	10.50	11.25
Mannesmannröh.	37.50	36.00
Mansfeld. Bergb.	3.90	3.25
Marienqs. Bergw	57.25	56.00
Marienh. A.-G.	5.50	5.40
Mark Cement	—	—
Masch.-u. Krank.	2.60	2.50
Maschin. Buckau	7.00	7.30
- Gebr. Sappel	12.25	12.75
Maus Kaiser	0.70	0.825
Mech. Wbr. Lind.	5.25	5.70
Mechan. Webe	1.50	1.50
Mechan. Zittau	6.00	6.125
Meczaner Kamm	5.00	4.50
Meguin	9.50	10.00
Mez Jüdel & Co.	0.90	3.20
Mitg. Mühlb Ind	1.50	1.50
Minoes	3.50	3.50
Mix & Genest	8.20	8.20
Motoren Deutz	21.25	21.10
Mühle Rüningen	4.75	4.60
Mühleim. Brgw	67.00	68.00
Mülhe. Bergw.	5.00	5.00
Niederlausitz. Kohl	39.25	38.00
Nitrit-Fabrik	4.00	4.00
Nrd. Gummi & G.	0.525	0.50
- Steingutfabr.	24.50	23.25
- Wolle	37.00	36.00
Obersch. Eisenbr.	1.60	—
Obersch. Eisb.-Bd.	11.50	12.25
- Eis. Ind.	13.00	9.50
- Kokswerke	38.75	33.25
Ohlen Feinzw.	3.60	3.70
Orenst. & Koppel	16.25	17.00
Ostdeutsche Web	0.50	0.50
Ostwerke	21.75	23.50
Ottensen Eisen	2.00	2.90
Phönix	36.25	37.10
Phönix Brauns.	29.00	29.00
Pintsch A.-G.	34.00	31.00
Pittler	11.50	11.50
Plauen Gardinen	33.00	34.00
Plauen Tüll u. G.	5.10	5.125
Pöge Elektr.	2.10	2.10
Polyphonwerke	5.00	5.00
Porta Union W.	—	—
Presto	7.30	7.00
Preußengrube	27.50	28.00
Rathenow Dampf	2.125	2.10
Rathgeb Wagg.	5.75	5.75
Rauchw. Walter	1.40	1.50
Rawan. Spinn.	42.00	45.00
Rhein. Braunk.	29.25	29.10
- Chamotte	82.00	82.00
- Metallwaren	—	—
- Möbelst. Wb	2.10	2.50
Rhein-Nassau B.	70.00	65.00
Rheinstahl	34.90	33.00
Rhein. Zucker	—	4.75
Rh.-Westf. Bauld.	1.30	1.125
- - Kalk	27.50	27.25
Rhein. Sprengst	6.375	5.875
Rheinmühle	4.75	4.875
Rheydt Elektzch.	4.50	4.60
J. D. Riedel	4.40	4.875
Rochstroh W.	62.00	63.00
Rombacher	16.80	16.62
Rosenthal Porz.	25.00	29.00
Rositzer Braunk.	19.50	19.50
Rositzer Zucker	41.00	41.00
Rotophot	4.20	4.00
F. Rückforth Sprit	0.575	0.55
Rütgerswerk A.-G	15.50	16.12
Sachsenwerk	1.875	1.875
Sächs. Cartonn. K.	2.75	3.00
Sächs. Gußst. Döhl	17.00	16.75
- Kammgarn	—	8.00
- Th. Prtl.-Zem.	7.00	8.00
- Wag. Werdau	3.10	3.60
- Webstuhl F.	2.00	2.00
Salin Salzungen	27.00	27.00
Salzdetfurth	21.50	20.75
Sangerh. Masch.	16.12	16.12
Sarotti-Schokol.	1.50	1.50
Sauerbrey Masch.	3.60	3.30
Saxonia-Zement	12.60	12.75
Schaffgotsch Kam.	—	—
Scheidemandel	18.25	19.50
Schiess Masch.	32.00	32.00
Schles. Elektr.	37.25	32.25
- Textil	4.35	4.30
Schne

In Berlin kosteten den 11. September

	Geld	Brief
1 Dollar	4.19	4.21
100 holl. Gulden	160.60	161.40
100 franz. Frk.	22.415	22.535
100 schweiz. Fr.	78.75	79.15
100 belg. Frk.	20.90	21.00
100 tschech. Kr.	12.55	12.61
100 schwed. Kr.	111.22	111.78
100 norweg. Kr.	57.46	57.74
100 dän. Kron.	71.22	71.58
100 000 österr. Kr.	5.915	5.935
100 000 ung. Kr.	5.44	5.46

Wertbeständige Anleihen

11. September 1924

(in Billionen Mark.)

5% Anh. Roggen l. u. 2. A.	5.75	
5% Bad. Ld. Elektr. Kohle	10.00	
5% Berlin Roggenw. 1929	5.70	
6% Breslau Kohlenw.-A	12.60	
5% Elektro Mitteld. Kohle	4.20	
7% Ev. Anhalter Roggen	5.00	
5% Gr.-Kr. Hannover. Kohl.	2.00	
5% Kur- u. Neumärk. Rogg.	5.10	
5% Ldsch. Zentral-Rogg.	4.20	
5% Meckl.-Schw. Rogg. A.	5.75	
Oldenburg. Roggenanwg.	5.20	
rnb. 1. 4. 1927 mit 150 kg	16.75	

5% Prüfr.-Bd Rogg.-Pfdr	4.23	
5% do. Schuldverschr.	4.15	
5% Preuß. Kaltwortanl	3.30	
5% Preuß Roggenwertanl	4.80	
5% Roggenrentenbank	4.20	
5% Sächs. Braunkohle	1.82	
5% do. do. 3. Ausg	2.00	
5% do. do. 4. Ausg.	—	
5% Sächs. Ldsch. Roggen	4.10	
5% Schles. Ldsch. Roggen	4.20	
6% Thür. evang. Roggen	5.20	
5% West. Prov Kohle 1925	10.00	

Unnotierte Werte

Unverbindliche Schlußkurse vom 11. Septbr.

(in Milliarden Prozent.)

	11. 9.	10. 9
Becker Kohle	5500	—5875
Becker Stahl	—1375	—1575
Bosch	ca3500	4000
Brown Boveri	1500	—1800
Braunk. ch. Id.	—225	200
Daxer Verzwerk	45000	45000
Elite Wagen	300	350
Grade Auto	200	200
Grade Motoren	—1000	1250
Grosser, Franz	—3125	—3600
Hochfrequenz	7000	—7500
National-Film	900	800
Nienburg. Kissen	—900	900
Oeynh. Masch.	—1000	1000
Oswald-Film	110	—
Sächs. Tull	30000	30000
Schebera	—2250	—2125
J. Siebel	—4375	—4500
Stock u. Kopp	—140	150
Stoewer Auto	—6500	—5750
Strelauer Glas	14000	—
Terra-Film	500	500
Textil Meyer	—300	—300
Thüring Uhren	—725	—700
Ufa Film	—11375	—11000
Vera Film	225	200

	11. 9.	10. 9
Vor. Zeitzer	—5500	—5750
Voigtl. & Sohn	3500	4000
Winkelhausen	1375	1375
Kaliwerte		
Bernsberg	305000	310000
Heldburg	—	—
* Vorzug	50000	—48000
Kraftersbahl	—9250	—9250
Hallesche Kali	—22000	—22500
Hannover Kali	—22000	—23000
Adler Kali	—24000	—24000
Ummend, Salzd	—1750	—1750
Ausländ. u. Kolonialw.		
Kanoto	ca900	—900
Sloman Salpet.	—14000	ca10000
Pomona	—	ca53000
Südw.-Phosph.	—7000	6000
Diamond	—15%	—15%
Salitrera	235	—246
Petroleumw.		
A. G. f. Petr. Id.	2250	—2500
Dt. Petr. Ag.	—16250	—17000
Ipn	—	—

Leipziger Börsenkurse v. 11. Sept.

(Notierungen in Billionen Prozent.)

Allg. Dtsch. Creditanst.	2.00
Chemnitzer Spinnerei	5.00
Chrome Majestic	1.62
Crößlwitzer Papier	9.00
Dürfeld, Karl	2.60
Glauzsiger Zucker	17.25
Hallische Pfännersch.	15.25
Hartmann Maschinen	4.75
Hupfeld, Ludwig	3.75
Kammgarn, Gautsch	8.40
Körbisdorfer Zucker	145.00
Landkraftw. Kulkwitz	4.90
Leips. Kammwollspinn.	28.00
- Buchh. Fritzsche	2.20
- Gummi	1.30
- Kammgarn	9.80
- Plauo Zimmerm.	8.25
- Werkzeug Pittler	10.50
- Trikotagen	2.80
- Wollkämmerei	16.00
Gottfr. Lindner A.-G.	5.80
Mansfeld	3.60

Meerane Kammgarn	4.70
Norddeutsche Wolle	36.00
Oelmühlen Köln	5.00
Peniger Maschinen	1.70
Riebeck-Brauerei	8.25
Riquet & Co.	4.50
Reinstrom & Plz	1.40
Rositzer Zucker	—
Sachsenwerk	1.90
Sächs. Webst. Schönh.	5.25
Sondermann & Stier	0.65
Stöhr & Co.	42.00
Schandau, Hugo	4.15
Textilose Clavius	1.90
Thüringer Gas	6.10
- Wolle	13.00
Tittel & Krüger	28.00
Tränkner & Würker	5.70
Wolmanwerke	3.70
Wurzener Kunstmühle	2.40
Zimmermann, Halle	0.60
Zimmerm. Chemnitz	1.20

Metallnotierungen.

(In Goldmark).

Berlin, 11. September 1924.

Notierungen der Kommiß. f. d. Deutsche Elektrolytkupfernotiz.

Elektrolytkupfer wird bares prompt cif Bremen oder Rotterdam 128.00

Notierungen der Kommiß. d. Berliner Metallbörsenvorstandes.

(Die Preise verstehen sich ab Lager in Deutschland für 1 Kilo.)

Raffinadekupfer 99–99,3%	1.14–1.15
Hüttenwelchblei	0.62–0.64
Originalhütt. weichblei Preis im freien Verkehr	0.54–0.65
Hüttenzinkblock ab Dtsch. Hütte, Ks u. Zinkhüttenn.	—
Remelted-Plattenzink u. handelsübl. Bruchzinkes	0.53–0.55
Original-hüttenaluminium 98–99% in Blöcken, Walz- oder Drahtstangen	2.30–2.40
desgl. in Walz- oder Drahtbarren	2.40–2.50
Banka-zinn, Straitszinn, Australzinn, in Verk.-W.	4.70–4.80
Hüttenzinn, mindestens 99%	4.60–4.70
Reinnickel 98–99%	2.65–2.75
Antimon-Regulus	0.85–0.87
Silber in Barren ca. 900 fein für 1 Kilo	95.00–96.00

Berliner Produktenbörse vom 11. Septbr.

		(in Goldmark.)		Für 100 kg
Weizen, märk.	215–226		Weizenkleie	14.00
" mitteld.	—		Roggenkleie	12.50
" pomm.	—		Raps 1000 kg	335–340
" mecklend.	—		Leinsaat 1000 kg	440–445
" schles.	—		Erbsen, Viktoria	32.00–35.00
Roggen, märk.	185–190		Kl. Speiseerbsen	22.00–24.00
" pomm.	—		Futtererbsen	19.00–20.00
" mecklend.	—		Peluschken	17.00–18.00
" westpr.	—		Ackerbohnen	16.00–17.00
Sommergerste	210–238		Wicken	16.00–17.00
Winter-u. Frühgrg.	190–200		Blaue Lupinen	12.50–13.50
Hafer, märk.	171–151		Gelbe Lupinen	14.00–17.00
" schles.	—		Seradella	12.50–13.50
" westpr.	—		Rapskuchen	14.00
Mais, La Plata	—		Leinkuchen	23.00–24.00
loco Berlin	—		Trockenschnitzel	12.80–13.00
Mehl 70% (D.&S.)			Zuckerschnitze	22.00 24.00
Weizenmehl	30.75–33.25		Torfmelasse	8.75
Roggenmehl	21.00–9.00		Kartoffelstocken	19.50

Turnen, Sport und Spiel

Fußball am Sonntag.

Der kommende Sonntag bringt mit seinen Verbandsspielen wieder für jeden Geschmack etwas. Der Stand der Tabelle ist vorläufig noch ein ungeklärter, Allerdings liegen die Favoriten Wacker und Borussia, wie zu erwarten war, noch ohne Verlustpunkte an der Spitze. Das Wetter wird, dem gestiegenen Barometer nach zu urteilen, voraussichtlich am Sonntag noch gut bleiben. Es ist also in allen Teilen ein interessanter Sport zu erwarten.

Für den verwöhntesten Geschmack ist das Treffen von

Wacker und Borussia

auf dem Wackerplatz in „Sansjouci", Dessauer-Straße berechnet. Alle Spiele dieser beiden Mannschaften haben von jeher eine große Anziehungskraft auf die Zuschauer ausgeübt. Borussia hat seine Gegner bis jetzt stets mit einer ziemlichen Torzahl bedacht. Erst am letzten Sonntag mußte sich Favorit 4 muntere Sachen gefallen lassen und auch namhafte auswärtige Gegner, wie letztbin Hertha-Berlin, mußten hoch geschlagen von dannen ziehen. Die schnelle Mannschaft, die in dem schußfreudigen Sturm ihre größte Stärke besitzt, hat der Wackerelf schon manchmal das Leben schwer gemacht. Arlt (l. a.) und die Gebrüder Rehn sind Spieler, die blitzschnell sehr oft ihre Ueberraschungsschüsse anbringen. Außerden spielt auch ein Brode in der Verteidigung, der erst überwunden werden muß. Ferner ist es Kloppe im Tor, der mit seinem diesmaligen Gegenüber Schiemann, wie bei diesen Spielen immer, in Wettbewerb treten und alles aufbieten wird, das Tor rein zu halten. Wenn die Wackermannschaft so ausgiebig spielt wie gegen 96, so muß man ihr wohl ein kleines Plus zusprechen. Leider zeigt sie aber manchmal eine sehr wechselnolle Form. Gegen solch einen Gegner wie Borussia kann man erst nach dem Schlußpfiff ein Urteil fällen, denn es wird bis zum letzten Augenblick ein Kampf sein. Wackers Innensturm Thomas, Bräutigam und Schulz wird hoffentlich am Sonntag auf der Höhe sein, ebenso wollen wir hoffen, daß Schubmann endlich einmal wieder in Form ist, denn man hat in letzter Zeit von ihm nur sehr klägliche Leistungen gesehen, während sein Nebenmann Wolter jetzt in Hochform zu sein scheint. Zusammenfassend möchten wir bei Auswägung aller beiderseitigen Vorteile auf einen knappen Sieg für Wacker tippen.

Auf seinem Platze an der Delitzscher Straße hat

Favorit — 98

als Gegner. 98 hat bis jetzt wirklich noch nichts gezeigt. Seine Siege waren immer sehr knapp. Das Ergebnis am letzten Sonntag gegen den Liganeuling Sportfrüder mit dem traditionellen einen siegbringenden Tor ist nicht gerade erhebend. Wenn das Glück, das sonst allgemein bei 98 in Pacht zu sein scheint, einmal den Favoriten hold sein sollte, möchte man eine Niederlage der 98er nicht ganz für ausgeschlossen halten, denn die Rot-Weißen stellen einen nicht zu verachtenden Gegner dar.

Auf dem Platz am Zoo treffen sich die

Sportfrüder und V. f. L. 96.

Bei diesem Spiel ist der Sieger sehr schlecht vorauszusagen. Immerhin muß man dem Platzbesitzer größere Chancen einräumen. Alle Spiele der Sportfrüder haben zwar bewiesen, daß die Mannschaft zu kämpfen versteht, aber 96 hat doch mehr Spielerfahrung. Wenn 96 so spielt wie am vorigen Sonntag gegen Wacker, dann möchte man ihnen den Erfolg zusprechen. Zeit wird es ja, daß man vom Ende der Tabelle endlich einmal weglommt. Immerhin wird man beiderseits alle Anstrengungen machen, um die Punkte zu erwerben.

In Merseburg haben die 99er die Sportfreunde als Gegner. Ohne weiteres kann man in diesem Treffen die Sportfreunde wohl als Sieger ansprechen, denn das 5:1-Resultat gegen 96 dürfte beseichnend sein. Die 99er scheinen noch nicht richtig im Schwunge zu sein. Die Veilchen werden hoffentlich die Punkte nach Halle retten.

Wenn der Wettergott uns also am Sonntag hold ist, wird jeder Sportsanhänger je nach Geschmack auch sein Spiel finden. Fr.

Herbst-Ruder-Regatta.

Am nächsten Sonntag findet in Neu-Nagocsin nunmehr endgültig die diesjährige Herbstregatta statt. Es sind daran beteiligt die drei hiesigen Vereine, sodann Saxonia-Dölau, Wiking und Sturmvogel aus Leipzig und Weißenfels, also 7 Vereine. Der leitende Gesichtspunkt für die Regatta ist der, die jungen, in diesem Jahre ausgebildeten Mannschaften an den Start zu schicken. Außerdem werden noch zwei Senioren-Rennen ausgefahren, der Einer um die Saalemeisterschaft und der Große Achter. Im großen Einer werden sich die beiden alten Konkurrenten Colen von der Ruder-Gesellschaft Nelson und Büching vom Hallischen Ruder-Verein Völlberg begegnen; man darf darauf gespannt sein, wer der bessere ist, beide haben bisher gute Leistungen gezeigt. Im Stadt-Halle-Achter starten die drei hiesigen Ruder-Vereine, der Club Nelson und Völlberg. Dies Rennen beansprucht das höchste Interesse aller Freunde des Rudersports. Eine Voraussage zu treffen ist bei dem Wechsel in den Mannschaften und der langen Pause nach der Hauptregatta nicht möglich. Hoffentlich hat der Wettergott ein Einsehen und beschert uns gutes Wetter.

ADAC.-Reichsfahrt 1924.

Der Sturm heult durch den Thüringer Wald und hat den Himmel rein gefegt; das ist ein Trost. Und nun zum Startplatz. Ein Gewimmel wie in einem Ameisenhaufen; Kommandorufe, Schelten, Motorengebrumm, Hupengeheul, und das alles in pechschwarzer Finsternis, in die sich die Lichtkegel der Scheinwerfer bohren. Aber schließlich kommt auch Ordnung in das Chaos und

die Reichsfahrt beginnt.

Aber gleich darauf müssen die Fahrer nochmals spüren, „daß aller Anfang schwer ist". Gleich hinter der Stadt nämlich finden die ersten Bergprüfungen statt auf der bekannten Strecke zur „Hohen Sonne" am Rennsteig. Die Strecke ist nicht sehr schwer, so ging die Prüfung ohne Unfall ab, und es wurden relativ gute Resultate erzielt. Wenn bis zur Stunde auch die Ergebnisse des Rennens noch nicht bekannt sind, so darf man doch wohl sagen, daß die bekannteren Fahrer, wie Carracciola, Huth und Hofmann die besten Zeiten erzielt haben dürften.

Und dann geht es bergab, hergauf durch den Thüringer Wald, Schmalkalden, Zella werden durchfahren, bei Oberhof geht es vorbei und schließlich landet man in Saalfeld, wo Kontrolle ist. Kurze Rast, um zu frühstücken und die 50 Pferde unseres „Benz" verschnaufen zu lassen, und weiter eilen wir dann über Pößneck Gera entgegen. Herrliche, tennenglatte Straßen mit ganz leichtem Fall — 100 Kilometer fast zeigt der Geschwindigkeitsmesser — da, ein Haufen Menschen neben der Straße, mehrere Autos — man winkt uns — Bremsen und Halt! Was ist los? Im Graben der

völlig zertrümmerte Hansawagen

von Walter Linke-Eisenach; auf einer Bahre daneben eine Dame, noch halb bewußtlos und den rechten Arm geschient. Etwas entfernt davon zwei Autofahrer ohne Besinnung und seitwärts, das Gesicht verdeckt, die Leiche einer Frau. Wie konnte das geschehen? Ein Motorradfahrer, der nicht zur Reichsfahrt gehörte, sah sich in voller Fahrt um nach dem ihm nahenden Auto, dabei fährt er in dieses mit seinem Rade hinein und das Unglück ist fertig. In Gera bestellen wir Krankenwagen und fahren recht deprimiert weiter. Warum muß zwischen Lipp und Kelchesrand immer der Tod wallen? Uebrigens hatte auch der Huquarnafahrer Koberstein einen bösen Sturz.

Hinter Altenburgs schönem Schloß geht es vorbei, in Grimma kreuzen wir unsere Strecke von der Reichsfahrt 1922 und dann kommen wir ins Flachland mit seinen glatten, wie mit dem Lineal gezogenen Straßen. Jubelnd stürzt sich unser Benz in die graden Straßen, preisend singt er sein donnernd Lied, und die Kilometer schwinden. Auch hier noch, wie überall vorher, begrüßt die Bevölkerung die Reichsfahrer aufs herzlichste mit Zurufen und Blumenspenden. Endlich sind wir in Frankfurt, wo wir nach mehreren Stunden dazu kommen, einige Ergebnisse der Fahrt zu erfahren. Von den gestarteten Fahrzeugen sind bis 6 Uhr 23 schwere Räder und 37 Wagen angekommen, von den 36 gestarteten Leichtmotorrädern sollen in Lübben etwa 40 Proz. eingetroffen sein; für die Kleinsten war also der Weg schon zu weit. Kehling.

V. f. L. 96. Die Mitglieder werden gebeten, zu der am Sonnabend, dem 13. September 1924, abends 8 Uhr im Klubhaus stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung recht zahlreich zu erscheinen, da wichtige Tagesordnung.

FIM
21–27. SEPT.
Frankfurter Messe
AUSKUNFT MESSAMT IN FRANKFURT A. M.
Vertreter für Halle a. S.:
Georg Schultze, Halle a. S.
Bernburger Strasse 32, I.
Telegr.-Adresse: Hapag. Hallesaale.

Hosenträger
Sehr große Auswahl
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstr. 84.

Möbel-Ausstellung
18 Alter Markt 18
Albert Letsch
auch Teilzahlg.

Kachel-Oefen
Schaulager, transport. in allen Größen und Ausführungen.
Umz., Rep., Reinig. führt sachgemäß aus
Franz Radecke
Töpfermeister,
Goethestraße 10,
Fernruf 3971.

Achtung! Teilzahlung!
Herren- und Damenräder spottbillig.
Marken mit Torpedoreifauto und schriftliche Garantie. Bei 50–60 Mk. Anzahlg. mitzunehmen. Ausweise mitbringen auch auswärts. Patzschke, Friedrichstraße 26, Hof I.

Gutsitzende, dauerhafte
Korsetts
empfiehlt
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Am Händeldenkmal
verkaufe ich am Sonnabend
Senf-Gurken
Weintrauben, Pfirsiche
Tomaten 4 Pfund 50 Pf.
Elise Jäntsch,
Sternstraße 11. Telephon 8520.

Magerteil
Schöne volle Körperform durch unsere oriental. Kraftpillen (f. Damen prachtv. Büste) preisgekrönt m. gold. Medaill. u. Ehrendipl., in kurz. Zeit große Gewichtszun. 25 Jahre weltbekannt. Garant. unschädlich. — Aerztlich empfohlen. Strong roll. Viele Dankbr. Preis Stck. (100 Stück) Gm. 2.75. Porto extra, Postanw. oder Nachnahme
D. Franz Steiner & Co., G. m. b. H. Berlin W 30/649.
Zu haben in Halle a. S. Viktoria-Apotheke, Gr. Steinstraße.

Urteilen Sie unparteiisch!
Frau Justitia prüft mit verbundenen Augen, damit sie unparteiisch ihr Urteil fällen kann. Sie kostet beides, um dann zu entscheiden, welches Süssrahmbutter und welches die Feinkostmargarine „Schwan im Blauband" ist.
Sie vermag das Urteil nicht zu fällen!
Haben Sie selbst schon die Rolle der Frau Justitia übernommen? In diesem Fall würden Sie selbst sehen, dass es ganz unmöglich ist, einen Unterschied zu finden.
„SCHWAN IM BLAUBAND" kostet 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung.
MARGARINE
Schwan im Blauband
frisch gekirnt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240912026/fragment/page=0004

Neues vom Tage

Der Amerika-Zeppelin über der Schweiz. Nachdem der Amerika-Zeppelin bei seiner Fahrt am Donnerstag, über deren Anfang wir bereits kurz berichteten, etwa drei Stunden über dem Bodensee getreuzt hatte, nahm es um ½1 Uhr den Kurs gegen Konstanz und überflog 1,25 Uhr Schaffhausen und wurde, nachdem es dicht am Rhein gefolgt war, kurz nach 2 Uhr in Basel gesichtet. Die Meldung vom Eintreffen des Amerika-Zeppelins hatte sich in Basel mit Windeseile verbreitet. Um 2,35 Uhr fuhr das Schiff, das unter der niederen Wolkenwand ziemlich unruhig verursacht hatte, in Richtung Zürich weiter. Um ½4 Uhr überflog es Zürich, von wo die Regierung ein Funkglückwunschtelegramm an das Luftschiff schickte. Ueber Basel wurde an die Regierung sowie an die Redaktion der „Baseler Nachrichten" eine Meldung, enthaltend einen genauen Fahrtbericht, abgeschickt.

*

Wie „New York Herald" meldet, hat sich Jacob Heinrich Klein, von der Lake Hurst Aviation, der im vergangenen Jahre das Luftschiff „Shenandoah" beschligte, an Bord des Dampfers „Mauretania" nach Deutschland eingeschifft. Kommandant Klein beabsichtigt, mit dem „Z. R. III" nach Amerika zurückzukehren, man nimmt an, daß er zum Kommandanten des neuen Luftschiffes ernannt werden wird, sobald die deutsche Besatzung auf amerikanischem Boden gelandet ist.

Der Selbstmord der Filmschauspielerin Eva May erregt in Wien naturgemäß größtes Aufsehen. Vor einigen Tagen kam die bekannte Schauspielerin nach Wien, um sich mit einem Verwandten, dem Direktor Fritz Manol, einem Vetter von ihr, zu verloben. Dieser Absicht scheinen sich jedoch Schwierigkeiten in den Weg gestellt zu haben, da die Eltern des Bräutigams der vorgesehenen Ehe Widerstand entgegensetzten. Eva May war in Berlin sowohl in Künstlerkreisen als auch beim Publikum seit Jahren bestens bekannt und als Filmschauspielerin beliebt. Als Tochter des bekannten Filmfabrikanten und Regisseurs Joe May und seiner Gattin Mia May kam sie schon in ganz jungen Jahren zum Film, in dem sie durch ihren persönlichen Reiz wie auch durch ihre Darstellungen große Erfolge erzielen konnte. Obwohl sie erst 23 Jahre alt war, zählte sie bereits zu den bekanntesten und begehrtesten Filmgrößen. Seit längerer Zeit äußerte sie allerdings die Absicht, ihren Beruf aufzugeben und sich ins Privatleben zurückzuziehen. Der letzte Film, in dem sie auftrat, war „Die Fledermaus", der von Max Mack inszeniert war und in dem sie sehr gefiel. Seitdem hat sie sich auf filmschauspielerischem Gebiet nicht mehr betätigt. Die Eltern Eva Mays befinden sich in Schweden, wo Joe May Aufnahmen zu einem Film „Colportage" vornimmt.

*

Wie ihre Eltern, ist auch sie in Wien geboren. Ihr richtiger Name ist Mandl. Eva May war bereits dreimal verheiratet und zwar mit Schauspieler Lothar Mendes, dem Regisseur A. Liebenau und Manfred Noa. Der Vorgang des Selbstmordes spielte sich folgendermaßen ab. Eva May bewohnte in dem Hotel „Herzogshof" in Baden 3 Zimmer mit ihrem Verlobten. An dem Morgen ihres Todes befand sie sich bereits fertig angekleidet in ihrem Zimmer, als ihr Verlobter Fritz Manol eintrat. Nach einem kurzen Gespräch drehte er ihr den Rücken. Plötzlich krachte ein Schuß: Eva May hatte sich in die Brust geschossen und war sofort tot zu Boden gesunken. Sekundenschnell spielte sich das alles ab, ohne daß das Paar ein auf die Tat bezügliches Gespräch geführt hatte.

Wucheranzeige gegen den Münchener Bürgermeister. Wie die „Telegraphen-Union" erfährt, wurde gegen den Ersten Bürgermeister der Stadt München, Eduard Schmid, beim Wucheramt wegen der zu hohen Gaspreise bei gleichzeitiger Minderwertigkeit des Gases Anzeige erstattet.

Sturmflug Berlin–Warnemünde. Eine ungewöhnliche Flugleistung hat am Mittwochabend der Flugzeugführer Harder mit einer Junkers-Maschine auf der Nachtluftpoststrecke Berlin—Warnemünde-(Stockholm) vollbracht. In den Abendstunden war im Flughafen Tempelhofer Feld die Meldung des Observatoriums Lindenberg eingetroffen, daß in 800 Meter Höhe eine Windstärke von 25 Sekm. gemessen worden sei, was einer Windgeschwindigkeit von 90 Km. in der Stunde entspricht. Bei vollaufendem Motor stand das Flugzeug buchstäblich eine halbe Stunde gegen den Sturm über Berlin. Erst als Harder notgedrungen auf 100 Meter herunterging, gelang es ihm, seinen Flug fortzusetzen.

Erdbeben im Gebiet von Erzerum. Nach einer Meldung aus Konstantinopel wurden im Gebiet von Erzerum zwei heftige Erdbebenstöße verspürt. Achtzehn Dörfer sind zum Teil schwer beschädigt, achtzig Prozent der Häuser eingestürzt, die anderen sind unbewohnbar.

62 Tote bei einem Grubenunglück. Nach einer Meldung aus Weltevreden (Batavia) vom 10. September sind infolge einer Gasexplosion in einem Poelwe-Laoet-Bergwerk 62 Eingeborene getötet, mehrere schwer verletzt worden.

Kleine Anzeigen

Für „Kleine Anzeigen" gilt die Wortberechnung. Das Wort kostet nur 2 Pfennig. Ueberschriftsworte 4 Pfennige. Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags.

Für „Kleine Anzeigen" findet der Gutschein der auf jeder Bezugsquittung steht, Anrechnung. Unser Bezieher haben das Recht auf eine Freianzeige in Größe von 10 Worten.

Offene Stellen

Zur Kontrolle unserer zahlreichen Agenturen im Kreise **Merseburg** und anschließende Gebietsteile suchen wir zum sofortigen Antritt einen nüchternen und arbeitsfreudigen, vertrauenswürdigen

Herrn.

Es kommt nur eine Persönlichkeit in Frage, die noch rüstig ist, in Halle ihren Wohnsitz hat und guter Radfahrer. Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe von Referenzen unter **X. 2180** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Außenbeamter

von alter, angesehener Versicherungsgesellschaft **sofort gesucht.** Nur bessere Herren wollen sich melden unter **Y. 4736** an die Exped. d. Ztg.

Dame oder **Herr**

zum Verkauf eines von der Presse gut beurteilten **Romans** (neu erschienen) gesucht. Zuverlässige, vornehme Persönlichkeit, die an ihrem Wohnort gute Beziehungen hat, wolle sich melden unter S. 3688 an die Exped. d. Zeitung. Der Bewerbung sind beglaubigte Zeugnisabschriften der letzten zehn Jahre beizufügen event. sind Referenzen anzugeben.

2 tüchtige **Friseurgehilfen** zum 1. Oktober. Angebote unter **Z. Werczeja**, Leipziger Straße 28.

Personen jeden Standes, auch Damen, welche als **Werber, Wiederverkäufer, auch im Verkauf**, in schriftlicher und andere Heimarbeit guten Verdienst suchen, finden diesen im Erwerbsbuch „**Beruf und Nebenerwerb**". Für nur 1 Mark portofreie Zusendung. Nachnahme 1,50 Mark extra. **R. Lehmuth, Gernrode (Harz)**, Grosstr. 10 I l.

20.— Mark u. mehr pro Tag können Sie bei uns mit Leichtigkeit verdienen. Es handelt sich um keine Versicherung oder Hausierhandel. Kaution braucht nicht gestellt zu werden. Es wollen sich aber nur Herren von tadellosem Ruf melden. Zuschrift. sind zu richten unter **Y. 4742** an die E. ped. dieser Zeitung.

Lehrling welcher schon gelernt (ordentlich. Junge) stellt **sofort** ein **H. Steinert**, Schlossermeister, **Dederstedt.**

Gutschein

auf eine Freianzeige von 10 Worten

nur für unsere Leser

Alle als sogenannte „Kleine Anzeigen" (Stellengesuche und Stellenangebote, Vermietungen, Mietgesuche, Ankäufe und Verkäufe gebrauchter Gegenstände, Verloren, Gefunden, Grundstücks- und Geldmarkt) erscheinenden Anzeigen werden **nicht nach Zeilen**, sondern nach **Worten** berechnet. Fettgedruckte Ueberschriftsworte kosten 4 Pfennige, jedes weitere Wort nur 2 Pfennig. Abgekürzte Worte werden für voll gerechnet. Ziffern gelten als ein Wort. Bei allen aufgeführten Anzeigen findet grundsätzlich immer nur ein Gutschein Verrechnung. Schluß der Annahme von Kleinen Anzeigen 10 Uhr vormittags.

Wortlaut der Anzeige: _____

Auf Geschäftsinserate findet der Gutschein keine Verrechnung, ebenso sind Anzeigen von Stellenvermittlungsbureaus, Altkändlern, Häusern und Grundstücksmaklern von dieser Vergünstigung ausgeschlossen. Derartige Ankündigungen werden als Geschäftsanzeigen betrachtet und demgemäß berechnet.

Familienanzeigen kostet die Zeile 7 Pfg., Heiratsanzeigen 11 Pfg.

Dieser Gutschein kann auch für größere „Kleine-Anzeigen" verwendet werden, wenn der entsprechende Mehrbetrag in der nachgezahlt wird. Laufende Bezugsquittung ist bei Aufgabe von „Gutschein-Anzeigen" vorzulegen

Einen **Kellnerlehrling** stellt unter günstigen Bedingungen ein **Müllers Hotel, Merseburg.**

Gesucht zum baldigen Antritt älteres, besseres **Mädchen** od. einfache Stütze mit Kochkenntnissen. Meldung mit Zeugnissen an Frau Kommerzienrat **Wiedemann, Apolda** Bahnhofstraße 49 l.

Junge Stenotypistin evtl. **Anfängerin** gesucht. Offerten unter **W 4352** an die Exped. dieser Zeitung.

Zuverlässige, tüchtige **Hausbeamtin** oder **Wirtschafterfräulein** aus guter Familie für Villenhaushalt (4 Personen) gesucht, die einen Teil der Hausarbeit übernimmt, gut kochen, einmachen und backen kann, Nähe- und Plättkenntnisse besitzt und kinderlieb ist. Familienanschluß. Hausmädchen u. Wachfrau werden gehalten. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten an die Geschäftsstelle des **„Insulpidendank", Halle,** Jacobstr 50.

Suche zum 1. Oktober d. Js. ein **2. Zimmermädchen** welches schon in besseren Häusern in Stellung war. Schriftliche Meldungen erbittet **Frau O. Braune, Domäne Sandersleben.**

Gut empfohlenes sauberes **Stationsmädchen** für Privat- u. Frauenklinik zum 1. Oktober, auch durch Vermittlerin, gesucht. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an **Dr. Rausch, Halberstadt,** Plantage 5

Daselbst auch für Privathaushalt ein im Plätten. Servieren, Waschen usw. erfahr. **Mädchen** gesucht.

Sauberes, ehrliche Waschfrau gesucht. Näheres Glaucharer Str. 59 Laden

Zum 1. Oktober **suche** ein junges **Mädchen** zur **Erlernung** des landwirtschaftl. Haushaltes ohne gegenseitige Vergütung. Familien-Anschluß. Frau **M. Teichmüller Nordhausen** Salzer Straße 2.

Für städtischen Landhaushalt gesucht eine im Haushalt erfahrene **Stütze oder Haustochter** welche gut kocht, bäckt, einmacht, und **Hausmädchen** Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche u. Bild zu senden an **Baronin Seufft, Bobles** bei Naumburg (Saale).

Erste Verkäuferin für Damenkonfektion durchaus branchekundig, sowie erfahren im Abstecken, **gesucht.** Angenehmste Stellung. **Modehaus Selig, Bernburg.**

Zum 1. oder 15. Oktob. erfahrene **Köchin** die etwas Hausarbeit übernimmt und auf Dauerstellung reflektiert für größeren Landhaushalt gesucht. Nur Bewerbungen mit besten Empfehlungen haben Zweck. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen an **Frau Medizinalrat Dr. Vogt Arolsen** (Waldeck).

Junger Mann sucht Wirtschafterin für kleinen Haushalt. Offert. unter **Y 4735** an die Expedition dieser Zeitg.

Aelteres, in **Küche und Haus** erfahrenes **Mädchen** bei gutem Lohn für 1. Oktober gesucht. **Frau Dr. Werner Blankenhain** bei Weimar.

Fleißiges, sauberes **Mädchen für Villenhaushalt** gesucht. Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsansprüche nach **Friedrichroda i. Th.** Bahnhofstr. 32 erbeten.

Alleinmädchen gesucht für Haushalt von 3 Personen sofort oder 1. Oktober. **Gräfin Bülow,** Laxontainestraße 1 II.

Anständiges, nicht zu junges **Mädchen als Stütze** in 350 Morgen große Landwirtschaft. Gehalt nach Uebereinkunft, sucht baldigst bei Familienanschluß **Frau Tettenborn,** Rittergut Dorfbach b. Carsdorf a. U.

Suche zum 15. Sept. oder später zuverlässiges, älteres **Fräulein** für meine beiden Kinder im Alter von 2½ und 3½ Jahren. Angebote u. Gehaltsforderung an **Frau E. Beseke, Rittergut Großbuchter** bei Ebeleben Schw.-Sondershausen.

Eilt! Eilt!

Alleinmädchen tüchtig, zuverlässig, reinlich sauber, gesund und kinderlieb, **sofort gesucht.** Kochen erwünscht, nicht Bedingung. Zeugnisse, evtl. Bild und Gehaltsansprüche erbittet **Frau Major Hanger,** geb. Freiin von Soden, **Friedenau-Berlin,** Schwalbacherstr. 10.

Stellen-Gesuche

Chauffeur mit besten Empfehlungen (Schlosser) mit Reparaturen vertraut, sucht für Personenwagen Stellung. Uebernimmt Nebenarbeit. **Max Voigt,** Halle a. S. Raffineriestr. 18.

Bankbeamter 24 Jahre, firm in sämtlichen kaufmännischen Angelegenheiten, sucht sich in Handel oder Industrie zu verändern. Offerten unter **A 7910** an die Geschäftsstelle.

Junglehrer 24 Jahre, evangelisch, im Besitz der Oberseksundareife des Gymnasiums, sucht Stellung als Hauslehrer und Erzieher. Angebote an **R. von Westerwold, Moers-Asberg** Moerserstr. 29.

Aelterer, gebürtiger **Schweizer,** mit größ. Jungen, **sucht** zum 15. September oder 1 Oktober **Stellung** als **Hutmann oder Oberschweizer.** Offerten unter **F. L. 100 Postlagernd Wolmirstedt,** Unstrutial.

Achtung! Welcher landwirtschaftliche Arbeiter sucht sofort Wohnung und Arbeit mit dem landwirtschaftlichen Arbeiter **Franz Grunert, Rittergut Schaffee** bei Schrapplau.

Abgebauter, erfahrener **Bürobeamter** unverheiratet, sucht per sofort oder 1. Oktober gesichtete Beschäftigung. Bevorzugt Stelle als Kontorist oder Rechnungsführer auf dem Lande. Offerten unter **S. 3689** an die Exped. dieser Zeitung.

Erfahrener, älterer Kaufmann aus Fabrikation und Großhandel, sucht Vertrauensstellung für sofort oder später. Ia Zeugnisse. Offert. unter **W. 4354** an die Exp. dieser Ztg.

Lohnbuchhalter 23 Jahre, ledig, perfekt in allen Lohn- und Kontorarbeiten, prima Zeugnisse u. Referenzen, **sucht Stellung.** Werte Zuschriften an **W. Lein, Schwarzenberg** i. Sa. Erlaer Str 26.

Vertrauensstelle als Stütze sucht zum 1. Oktober junge, geb., alleinst. Frau (ydl., bescheid. Wesen) bei Ehepaar oder in frauenl., gutem Hause. **Fietz, Mühlhausen (Thr.),** Karlstraße 24.

Gutswirtschafterin 40 er Jahre, sucht **Wirtschaftsführung** im Rittergutshaushalt **Anna Triebiger Neustadt a. d. Orla** Brauhausgasse 26 l.

Suche für junges Mädchen, 19 Jahre alt **Stellung zur Beaufsichtigung und Betreuung von 1 oder 2 Kindern.** Antritt kann evtl. sofort erfolgen. Frau Landgerichtspräsident **Dr. Fritze Römhild i. Thür.**

Zwei junge Mädchen 20 und 23 Jahre, **suchen Stellung** in besserem Hause als **Stütze** zum 15. Sept. oder 1. Oktob. Zuschriften erbeten unt. **H. 24 postlagernd Bad Liebenstein.**

Aeltere solide **Stütze** in allen Zweigen des Haushalts erfahr. gute Zeugnisse, sucht Stelle, evtl. auch ¾ Tag. Off. unter **X. 4704** an die Expedit. dieser Zeitung.

Junges Mädchen, 18 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, sucht Dauerstellung zum 1. Oktober **als Hausmädchen** in nur besserem Hause. Offerten erb. an **Filiale Klostermansfeld** dieser Zeitung.

Wirtschafterin 40 er Jahre, sucht für **sofort** oder 1. Oktober **selbständige Stellung** in mittlerem Gutshaushalt, auch frauenlosem Haushalt. **M. Wolf, Halberstadt** Dierschwen 9.

Erfahr. **Kontoristin** perf. Maschinenschreiberin, mit guten Zeugnissen, sucht Stellung, auch als Verkäuferin. Offerten unter **D. 396** an die Exped. d. Ztg.

Junges anständiges **Mädchen** 18 Jahre alt, welches schon in Stellung war, sucht Stelle als **Hausmädchen** in kleinem Haush., auch auswärts. Fräul. **Anna Keutel, Beesenstedt,** Mansfelder Seekreis.

Dame Mitte 40, aus guter Familie, in der Wirtschaft und im Bureau durchaus tüchtig und erfahren, sucht **Vertrauensstellung** in besseren Kreisen. Beste Zeugnisse u. Referenzen stehen zur Verfügung. Bevorzugt selbständiger Posten. Angebote unt. **A 7917** an die Geschäftsstelle.

Junges **Mädchen** aus guter Familie, 25 Jahre, mit guten Kochkenntnissen, möchte sich vervollkommnen, am liebsten Gut oder größ. Betrieb. Könnte ziemlich selbständige Stellung unter etwas Anleitung sein. Angebote unter **A 7912** an die Geschäftsstelle.

Miet-Gesuche

Zimmer einfach möbliert, für m Drechsler zum 15. Sept. gesucht. **Heinzel,** Leipziger Straße 98.

Stube, Kammer Küchenbenutzung, sucht jung., besseres, kinderloses Ehepaar. **4. Vereinsstraße 1.**

Familien-Nachrichten

Zahnarzt Dr. W. Hinze und Frau Elisabeth geb. Weschke

zeigen ihre am heutigen Tage vollzogene

Vermählung an.

Halle, den 12. September 1924

Richard Wagnerstr. 14.

Zu verkaufen

2 Kastenwagen (Ein- und Zweispänner) verkauft spottbillig wegen Platzmangel. **Otto Hendel-Gesellschaft** Große Brauhausstr. 17 II.

Verkaufe ein **Laden-Regal,** 2 teilig, für Bäcker oder dergl., oben verglast unten Kasten. 200 × 270 × 55. **O. Dieter, Holeben 3.**

Paten-Geschenke in Silber, 800 gest. Alpaka versilb. und Alpaka poliert zu **2 bis 150 Mark** in grösster Auswahl **Juwelier Tittel** grösstes Spezialhaus für Patengeschenke

Kaufgesuche

Felle, Häute Wolle kauft **A. Weise** Rannischestraße 1 Telephon 1667.

Kapitalien

Darlehen Hypotheken unter günstigen Bedingungen bis zu fünf Jahren fest durch **G. Hartung, Merseburg,** Hälterstr. 5.

Unterricht

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen. Ingenieur- und Werkmeister-Abteilung für allgemeinen u. landwirtschaftl. Maschinenbau, Elektrotechnik, Flugtechnik u. Eisenhochbau.

Verschiedenes

Anbiete aus letzter Ernte zur prompten Lieferung **Ia Blütenschleuderhonig** in garantiert voller Reinheit in Eimern zu 9 und 5 Pfund Inhalt **Akazie-Linde M. 11.70 bezw. 6.80 Linde . . . 12.60 „ 7.30** inkl. Eimer franko Nachnahme **Gross-Wanderbienenzucht Herm. Briegert, Dessau, Franzstrasse 44.** Prima Referenzen! Bronz. Staatsmed 1922 Muster jederzeit gern zur Verfügung.

Verreist ab 14. September Sanitätsrat Dr. Grävinghoff

Aus Halle:

Todesfälle:

Emma Gröschel, 72 Jahre. Beerdigung 15. 9., ¾3 Uhr. Gertraudenfriedhof. Hanna Marin, 4¾ Jahre, Beerdigung 13. 9. Auguste Stoebich, 67 Jahre. Beerdigung 13. 9., 2 Uhr, Gertraudenfriedhof. Minna Meinhardt, 30 Jahre, Beerdigung 13. 9., 2½ Uhr. Kapelle Südfriedhof. Karl Lehmann, 62 Jahre, Beerdigung 13. 9., 12½ Uhr, kleine Kapelle Gertraudenfriedhof.

Von auswärts:

Aus Bernburg

Geboren:

Robert Bär und Frau Lina geb. Miller, 1 Tochter.

Todesfall:

Anna Köhler, 63 Jahre.

Aus Dessau

Todesfall:

Luise Böttner, 35 Jahre.

Aus Naumburg

Todesfall:

Emma Friedrich, 61 Jahre.

Aus Nordhausen

Todesfall:

Carl Marquart, 75 Jahre.

Aus Sangerhausen

Todesfall:

Hildegard Stahl, 4½ Jahre.

Aus Torgau

Vermählte:

Heinrich Tiemann mit Clara Schulze.

Aus Zeitz

Vermählte:

Artur Reinhardt mit Gertrud Gröber. Fritz Schneider mit Gertrud Fahr.

Todesfall:

Gertrud Heier, 15 Jahre.

Kirchliche Nachrichten.

für d. 13. Sonnt. nach Trinitatis, den 14. Sept. 1924

Kürzungen: Abendmahl (A), Bibelstunde (B)

U. L. Frauen: 8 Peschel, 10 Fritze (A), 4 für Schwerhörige fällt aus, Montag, 8 (B), Schlemmer, Reformrealgymnasium, Mittwoch, 8 (B), Fritze, Marthahaus **St. Ulrich:** 8 Thiede, 10 Schütz, **St. Ulrich-Ost:** 10 Beisel Krondorfer Str. 6a, Thiede. **St. Moritz:** 8 Fritze, 10 Keller. **Hospital:** ¾9 Keller. **Doms** 10 Lang, 6 Wimmer, Dienstag, 8 Bibel-Besprr., Lang, Freitag, 8 Wind. **Laurentius:** 8 Hagemeyer, 10 Gabriel, Montag, 8¼ (B), Gem.-Haus, Gabriel, Dienstag, 8¼ (B). Gem.-Haus, Gabriel, Freitag, 8¼, Chorprobe, Gem.-Haus. **Stephanus:** 8 Schüttlöffel, 10 Hagemeyer, Donnerstag, 8 (B), Gem.-Haus, Meinhof. **St. Georgen:** 8 Gieske, 10 Klamroth, 7½ Ausflug der konf. Jugend (Hauptbahnhof, Bahndisch. **Riebeck-Stift:** 10 Gieske. **Diakonissenhaus:** 10 Mochr, Dienstag, 8¼ (B), Mochr. **Paulus:** 8 Bach, 10 von Broecker (A). **Johannes:** 8 Manley, 10 Faßmer, Mittwoch, 8 (B), Manley. **Lauchstädter Str. 28:** 10 Manley. **Stadtmission:** Freit. 12. 9 bis Sonnt. 14. 9. jed. Abend 8¼ Evangelisation, Dienstag, 8¼ Gemeinschaft, Sonnabend, 8¼, Blaukreuz. **St. Bartholomäus:** 8 Roenneke, 10 Berner, Freitag, 8 Bibel-Besprechung, Hellwig. **St. Petrus:** 10 Roenneke. **Trotha:** 10 Jenrich. **Diemitz:** 9½ Pezold.

Ev. luth. Gem. Magdalenenkap. (Moritzburg). 10 Uhr Predigt, P. Brachmann.

Gemeindehaus Albrechtstr. 27. Sonnt., den 14. Sept., früh 8 Uhr: Gebetstunde.

Aula d. Stadtgymnasiums (Sophienstr.). Sonntag, d. 14. Sept. und Mittwoch, d. 17. Sept. je abends 8 Uhr Bibelstunde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240912026/fragment/page=0005

Gewaltige Mengen sind im Lichthof zum Verkauf gestellt

Ein gigantisches Angebot

Unbedingt beachtenswert sind die Schaufenster-Auslagen

Es gelang uns, vor einigen Tagen einen

Fabrikposten, ca. 24000 Stück Winter-Trikotagen

unglaublich billig einzukaufen, trotzdem die Preise für diese Artikel wieder anziehen.

Wir wollen das Quantum schnell umsetzen und empfehlen Ihnen dringend sofortigen Einkauf!

Herren-Hosen
mit Futter,
extra schwere Qualität in verschiedenen Größen
4.75

Kinder-Anzüge
wollgemischt,
kräftige Ware, Größe 60
1.75
Jede weitere 10 cm 20 Pf. mehr.

3 Sorten Normal-Hemden
in 3 Größ., wollgemischt, halb. Qualitäten z. Aussuchen
Sorte I 2.45 Sorte II 2.95 Sorte III 3.25

3 Sorten Einsatz-Hemden
in neuen Streifen u. allen Größen, zum Aussuchen
Sorte I 2.45 Sorte II 2.95 Sorte III wollgemischt 3.95

3 Sorten Normal-Hosen
wollgemischt, griffige Ware, zum Aussuchen
Sorte I 1.95 Sorte II 2.45 Sorte III 2.95

3 Sorten Damen-Schlupfhosen
in vielen Farben, zum Aussuchen
Sorte I 95 Pf. Sorte II 1.25 Sorte III m. Futter 2.65

Damen-Untertaillen
mit Futter,
in 3 Größen, ohne Arm
1.95

Damen-Hemdhosen
weiß Trikot,
zum Aussuchen
1.95
wollgemischt 2.25

4 Sorten Klubwesten
Reine Wolle, für Damen und Herren zum Aussuchen

Sorte	I	II	III	IV
	9.50	11.80	14.50	18.50

4 Sorten Handschuhe
in verschiedenen Qualitäten und Größen zum Aussuchen

Sorte	I	II	III	IV
	78 Pf.	95 Pf.	1.25	1.50

4 Sorten Damenstrümpfe
schwarz und farbig, zum Aussuchen.

Sorte I	II	III	IV
mit verstärkter Ferse u. Spitze	mit Doppelsohle u. Hochferse	mit Seidengriff, Doppelsohle u. Hochferse	Kunstseide m. Doppelsohle u. Hochferse
55 Pf.	95 Pf.	1.15	1.35

Leopold Nussbaum

Das führende Kauf- und Warenhaus Halles.

Stadt-Theater Halle

Sonnabend 7½ Uhr
„Undine"
Undine: Kirchhoff
Hugo: Andersen
Kühleborn: Böhmer
Bertalda: Awissus
Veit: Kathammer

Sonntag 3 Uhr
Am Teetisch

Sonntag 7½ Uhr
„Undine"

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Sonnabend, 13. Sept. 6⁰ Tristan und Isolde
Altes Theater in Leipzig
Sonnabend, 13. Sept. 8⁰ Mein Vetter Eduard
Operetten-Theater in Leipzig
Sonnab., 13. Sept., 7½ Die Braut des Lucullus
Stadttheater in Magdeburg
Sonnab., 13. Sept., 7½ Die verkaufte Braut
Wilhelm-Theater in Magdeburg
Sonnab., 13. Sept., 7½ Prinzessin Turandot
Friedrich-Theater in Dessau.
Sonnab., 13. Sept., 7½ Kolportage
Stadttheater Erfurt
Sonnab., 13. Sept., 7½ Der Waffenschmied

H. Schnee Nchf.
Gr. Steinstrasse 84
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Preiswerte **Pianos**
zu günstigen Zahlungsbeding. zu verkaufen
Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.

Modernes Theater
Besitzer: Dir. Bruno Bernhardt
Direktion: Willi Schur
Nur noch 3 Tage!
Täglich abends 8,10 Uhr:
„Familie Raffke"
Operette in 3 Akten von Beutien & Zerlett
mit **Willi Schur** und **Hans Süßenguth** v. N. Operettentheater Frankfurt/Main
Ab 15. Sept., tägl. abends 8,10 Uhr:
Yoshiwara, das Haus der Laster
Ein Spiel in 3 Verwandlungen von Hans Bachwitz
Musik von Werner Wembenny
Als Gast Maria Monica von den Rotterbühnen Berlin

Produktiv-Genossenschaft für den Bezirk Halle-Merseburg E. G. m. b. H.
Sonntag, den 28. September 1924, vormittags 9 Uhr im „Volkspark"
Außerordentl. Generalversammlung
Tagesordnung: 1. Bericht über die Lage der Produktiv-Genossenschaft. 2. Beschlussfassung über die Eröffnungs-Goldbilanz.
Zutritt haben nur Mitglieder. Das Mitgliedsbuch legitimiert.

Schöne frische Meiereibutter
vielfach prämiiert, auch auf der vorjähr. Milchwirtschaft. Ausstellg. in Kiel mit dem 1. Preis ausgezeichnet, empfiehlt in Postpak. per Nachn.
Genossenschaftsmeierei Oersberg bei Scheggerott (Bezirk Kiel).

Die vornehme Gaststätte
MÜLLERS HOTEL
Jeden Sonntag ab 8 Uhr abends
Der vornehme Tanz!
Eintritt frei! Kein Weinzwang!
Gute Zug- und Fernbahnverbindungen!
MERSEBURG
— Autogarage —

Wirkungsvolle Reklame
Drucksachen
fertigt preiswert an
Otto Hendel-Druckerei
Gr. Brauhausstraße 16/17
Fernsprechanschluß 7431

Standuhren
über 50 versch. Muster stets am Lager m. prachtvollen Gongschlägen, besten Werken, verk. billig mit Garantie
Uhrmachermeister
H. Schindler
Kl. Ulrichstraße 35.

Meine neuen Esszimmer und Herrenzimmer sind gut gearbeitet, formschön und sehr preiswert
Möbelfabrik Albert Martick Nchf.
Halle a. S., Alter Markt 2.

Trockenschnitzel Kartoffelflocken
und sonstige Futtermittel
billig bei **Gebr. Wege**, Schillerstraße 1

Tausende Raucher
empfehlen meinen garantiert reinen, deshalb sehr bekömmlichen und gesunden
Tabak
Schutzmarke

Zeugnis: Herr H. Becker schreibt: Teile mit, daß ich jetzt die 200ste Sendung bestellt habe. Alle Sendungen sind zur größten Zufriedenheit ausgefallen.

Um auch Sie als Kunden zu gewinnen, liefere ich Ihnen zur Probe 4 × 100 Gramm Tabak (je 100 gr. einer Sorte) nach Ihrer Wahl portofrei gegen Nachnahme.

Preis solange möglich versteuert das Pfund Gold-Mark:

	Grobschnitt		Mittelschnitt
Sparkanaster	1.40	**Post und Bahn**	2.15
Nippenkanaster	1.70	**Furttem-Shag**	2.35
Förster-Tabak	2.10	**Holländerkanaster**	2.45
Farmers-Tabak	2.30	**Weltruf**	2.65
Pastoren-Tabak	2.50	**Diapara-Tabak**	2.85

Begünstigte **Feinschnitte** in 50 u. 100 gr per Pfd. 3.40 und 3.80 G.-Mk.

Alles gegen Nachnahme. Verpackung frei. Von 3 Pfd. an franko, liefert **die alte berühmte**
Rauchtabakfabrik „Weltruf"
Emil Köller, Bruchsal Nr. 30 (Baden)
eingerichtet mit d. vollkommensten Tabakfabrikationsmaschinen

Ein Irrtum ist es
wenn Sie sich nur durch den Preis verlocken lassen ohne die Ware gesehen zu haben.
Mehr als bei andern Artikeln ist die Besichtigung notwendig, gerade bei
Bettfedern, fertigen Betten, Inletts
Daunen- u. Steppdecken
Sie kaufen solche wegen der größten und schönsten Auswahl, billigstem Preise und evtl. Zahlungserleichterungen im
führenden Betten-Spezialhaus
Bruno Paris, jetzt **Brüderstr. 3**
1 Minute vom Markt

Messing-Einmach-Kessel
empfiehlt
Ferd. Haaßengier
Messingwarenfabr.
Barfüßerstr. 9.

Brennabor-Mercedes-Wanderer-Fahrräder
Ersatzteile und Zubehör
Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate
H. Schöning
Gr. Steinstrasse 69
Fernruf 2027

Edelkirsch
hochfeine Ware, keine Aufmachung, nur Qualität, direkt vom Erzeuger billigst
Jean Sauer
Zum Löwen
Babenhausen (Odenwald.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Adolf Beer** in Halle a. S., Robert Franzstraße 3, ist heute nachmittag 1 Uhr 45 Minuten das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Kaufmann **Franz Wetzel**, Halle a. S., Leipzigerstraße 5. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 1. Oktober 1924 und Frist zur Anmeldung der Konkursforderungen bis 10. November 1924. Erste Gläubigerversammlung am 10. Oktober 1924, vormittags 10 Uhr. Allgemeiner Prüfungstermin am 25. November 1924, vormittags 9 Uhr, Poststraße 13, Zimmer 45

Halle a. S., den 10. September 1924.
Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts Abt. 7.

Sitzung der Stadtverordneten

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten am Montag, den 15. September 1924, nachmittags 4 Uhr.
Oeffentliche Sitzung.

Der Tagesordnung geht voran die Einführung eines unbesoldeten Stadtrates.
1/3. Wahlen. 4. Abänderung der Geschäftsordnung der Stadtverordneten. 5. Aufhebung der Ordnung betr. Besteuerung des Herbergsvertrages. 6/7. Fluchtlinienänderungen. 8. Beschaffung eines Kochkessels für das Alters- und Pflegeheim. 9. Umbau des Grundstücks Rathausstraße 19 10. Erwerb von Ufersparzellen. 11. Ausbau der Kurgartenanlage von Bad Wittekind. 12. Geländeankauf an der Köthener Straße. 13. Aufnahme eines Zwischenkredits von der Landesspandbriefanstalt. 14. Ausbau von Wohnstraßen in den Siedlungen südlich der Artillerieskaserne. 15. Neupflasterung der Dessauer Straße zwischen Humboldt- und Hardenbergstraße. 16. Umänderung der Umformerstation auf dem Marktplatz in eine öffentliche Bedürfnisanstalt. 17. Einräumung eines Erbbaurechtes. 18. Bericht der Ausschüsse über die Denkschrift für einen Wohnungsbau einer Wohnungswirtschaft aller kommunalen Arbeitnehmer. Hierauf nichtöffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher.
Busse.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19240912026/fragment/page=0006